

09/2019—NOVEMBER—ERSCHEINT 9 MAL JÄHRLICH—CHF 5.50

HAUSmagazin

NEUE IDEEN FÜR MEIN HAUS

SPIEGEL:
HELLER,
GRÖSSER,
SCHÖNER
—07

WEIHNACHTEN:
ADVENTS-
DEKO IM
GARTEN
—27

HEIMWERKEN:
VOM LAIEN
BIS ZUM
VOLLPROFI
—43

PARTY-KNIGGE —14

**SO FÜHLEN SICH
GASTGEBER UND
GÄSTE WOHL**

Knopf in der Planung?



Das passende Bad zu finden, ist eine Herausforderung. Dank professioneller Beratung wird Ihr Traum bald Realität.

Volketswil, Industriestrasse 18 | bauarena.ch

Sie bauen, wir beraten.

bauarena

IMPRESSUM

HAUSmagazin
13. JAHRGANG

HERAUSGEBERIN

i-PRESSUM GmbH
Räffelstrasse 28
8045 Zürich
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

GESAMTLEITUNG
Peter Hert

VERLAGSASSISTENTIN
Corinne Ruf

REDAKTIONSLEITUNG
Tanja Seufert
Raphael Hegglin

VERKAUFSLEITUNG
Daniel Pauletto

E-MAIL-ADRESSEN
vorname.name
@hausmagazin.ch

REDAKTION UND VERLAG
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Thomas Bürgisser,
Brigitt Buser,
Karin Haenni Eichenberger,
Sandra Geiger,
Stefan Heitmann,
Hubert Palla,
Timothy Pfannkuchen,
Markus Ruf,
Helen Weiss,
Robert Wildi

GESTALTUNG / LITHO
Othmar Rothenfluh, Zürich
tnt-graphics AG, Dietlikon

TITELBILD
belchonock/123rf.com
DRUCK
Swissprinters AG, Zofingen

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.
In der Zeitschrift publizierte Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere eine Einspeisung auf Online-Dienste.

EDITORIAL



TANJA SEUFERT
Co-Redaktionsleitung

“ HEREINSPAZIERT! ”

BEREITS DA FÄNGT ES AN: Sollen die Gäste mit oder ohne Schuhe hereinspazieren? Die Socken-oder-Schuhe-Frage ist nur eine von vielen, wenn es um Einladungen geht. Je formeller der Anlass, umso mehr Fettnäpfchen lauern – sowohl für Gastgeber wie auch für Gäste. Zugegeben: Wenn man nicht gerade Queen Elizabeth ist, gibt es nur selten stocksteife Anlässe zu bestreiten. Doch sollte man auch bei Freunden und Familie einige Dinge beachten, damit sich alle wohlfühlen. Reichen in jungen Jahren noch Bier und eine coole Playlist aus, um eine Party zu feiern, darf es im mittleren Alter gerne etwas gediegener sein. Hauptsache, die Atmosphäre ist entspannt – und das ist sie am ehesten, wenn nicht alles perfekt inszeniert ist. Helen Weiss hat für Sie die besten Tipps zusammengetragen.

«**ERLEDIGT IST BESSER ALS PERFEKT**»: Ein Spruch, den sich nicht nur Gastgeber, sondern auch Heimwerkerinnen und Heimwerker auf die Fahne schreiben sollten. Denn beim Heimwerken kann einiges schief gehen, und selbst geübte Heimwerker erleiden immer wieder Rückschläge. Bevor man die Flinte ins Korn oder die Zange ins Altmetall wirft, sollte man sich ein paar Tipps von Profis holen – denn die wissen, worauf es ankommt. Wie Sie den Dreh bald raus haben, erfahren Sie in der Geschichte von Raphael Hegglin.



bautrends.ch

Quelle: freshhaus

Messe
Bauen Wohnen

28.11. – 1.12.2019
BERNEXPO



07



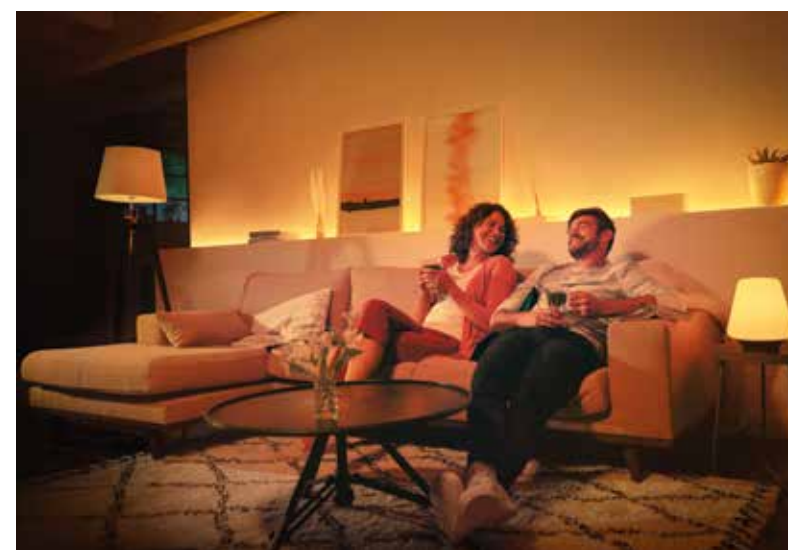
34



40



43



24



27



DRINNEN

Der Spiegel als Wunderdeko	7
Kolumne: Dilemma	12
TITELGESCHICHTE:	
Knigge für Gastgeber und Gäste: It's Party Time!	14
Wein richtig lagern	22
Reichlich Licht trotz Sparflamme	24



NÜTZLICHE CHECKLISTEN:
Entdecken Sie weitere interessante
Checklisten zum Leben im Haus:

hausmagazin.ch/checklisten-leben-im-haus

DRAUSSEN

Magischer Advent im Garten	27
Am rechten Platz gepflanzt	34
Bastelecke: Gute-Laune-Lampions	37
Zimmerfarne: Grazile Schönheiten	38
Gartenarbeiten im Winter	39
Mobilität: Toyota erfindet sich neu	40

SERVICE

Heimwerken für Anfänger und Profis	43
Wirksamer Einbruchschutz	48
Wasserstoff als Energieträger Teil 2	52
Dossier Energie: Von der Glühbirne bis zur OLED	54
Tierwelt: Winter- oder Sommerwelpen?	56

EXTRAS

HAUS MAGAZIN	
Als Premium-Kunde profitieren	6
HAUS SHOP	
Monatsangebote	32
MARKTPLATZ	13
NEWS	50
DOSSIER HYPOTHEKEN	
Grundstückgewinnsteuer: Was gibt es zu beachten?	58

DUSCHOLUX CareTec® Pro

Die einzigartige Glasveredelung.

Wirtschaftlich, umweltfreundlich und pflegeleicht.
DUSCHOLUX CareTec® Pro schafft mit innovativer
Technologie konkreten Mehrwert im Bad. Die dauerhaft
schmutzabweisende Oberfläche senkt den Reinigungs-
aufwand erheblich und macht das Abziehen des Glases
nach dem Duschen überflüssig. Das spart Zeit und
Geld, schont die Gesundheit und hilft der Umwelt.

duscholux.com/caretecpro

NUR ALS PREMIUM-KUNDE: RABATTE IM HAUS-SHOP!

**JETZT
ANMELDEN**



ES IST SELBSTVERSTÄNDLICH, dass wir unsere Premium-Kunden verwöhnen. Wie? Für 38 Franken erhalten Sie 8 x pro Jahr das HAUSmagazin, Rabatte im HAUSshop, kostenlose Infoabende und diverse Inklusiv-Leistungen mit Wissen und Beratung rund ums Haus. Es lohnt sich, Premium-Kunde beim HAUSmagazin zu sein. Untenstehender Coupon oder ein Telefonanruf genügt.

JETZT ANMELDEN!
hausmagazin.ch/premium-kunde

DAS SIND UNSERE INKLUSIV-LEISTUNGEN FÜR PREMIUM-KUNDEN:

HAUSmagazin: Alle 8 Ausgaben ins Haus geliefert

HAUSshop: Zusatzrabatt auf alle Produkte

HAUSforum: Kostenlose Infoabende und Veranstaltungen

Specials: Zusatzvergünstigungen bei div. Dienstleistungen

ANMELDUNG ALS PREMIUM-KUNDE

HAUSmagazin

JA, ich will von den Vorteilen profitieren und für **38 Franken pro Jahr Premium-Kunde** werden.

Name	Vorname
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Tel./Mobile	E-Mail

Coupon einsenden an: Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich. Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 2.5% MwSt.

Oder wählen Sie einfach: **Telefon 043 500 40 40** oder senden eine E-Mail an: **info@hausmagazin.ch**



«Möchten wir im Wohnzimmer entspannen, ist ein grosser Spiegel kontraproduktiv.»

ANDRÉ PASTEUR, GRÜNDER INSTITUT FÜR
FENG SHUI UND CHINESISCHE ASTROLOGIE INFIS

DRINNEN



HELLER, GRÖSSER,
SCHÖNER:

DER
SPIEGEL
ALS
WUNDER-
DEKO

Egal, ob ein Raum zu klein, ein Gang zu dunkel oder das Wohnzimmer zu langweilig ist: Ein Spiegel schafft Abhilfe. TEXT —THOMAS BÜRGISSE—>



Spiegel streuen Licht, vergrössern Räume oder fungieren schlicht als spannendes Design-Element.

SPIEGEL IN DER FENG-SHUI-LEHRE

DER EXPERTE



ANDRÉ PASTEUR,
Gründer Institut für Feng Shui und
Chinesische Astrologie INFIS

«In der Feng-Shui-Lehre haben Spiegel eine besondere Bedeutung. So kommen kleine Spiegel, nicht grösser als ein Kosmetikspiegel, eingefasst in achteckiges Holz etwa zum Einsatz, um Störenergien zu reflektieren. Wenn beispielsweise ein Nachbarhaus verkantet zum eigenen steht, eine Hauskante also in Richtung des eigenen Hauses zeigt, lässt sich ein solcher Bagua-Spiegel ins Fenster oder an die Hauswand hängen, ausgerichtet auf die Kante. Die Störenergie wird anschliessend zurückgeworfen. Grössere Spiegel ab einem Quadratmeter wiederum beschleunigen die Energie in einem Raum. Dies kann überall dort sinnvoll sein, wo wir etwas leisten sollen. In einem Büro etwa. Oder wenn das Wohnzimmer klein und erdrückend wirkt, wir mehr

Energiefluss haben wollen. Möchten wir im Wohnzimmer jedoch eher entspannen, ist ein grosser Spiegel kontraproduktiv. Gleiches gilt natürlich für das Schlafzimmer: Kuscheffeling entsteht mit erhöhtem Energiefluss keines. Besonders störend wird es, wenn sich zwei grosse Spiegel gegenüberstehen, die Energie dadurch ständig hin- und hergeworfen wird. Wenn es im Schlafzimmer also unbedingt einen Spiegel braucht, sollte dieser wenigstens nicht auf das Bett zeigen, sondern zum Beispiel auf der Innenseite einer Schranktüre angebracht sein. Im Eingangsbereich wiederum darf der Spiegel nicht auf die Eingangstüre zeigen: Damit die eintretende Energie nicht gleich wieder aus dem Haus befördert wird.»

— VIELFÄLTIGER SPIEGEL

In erster Linie sind Spiegel praktische Helfer im Alltag. Um den Lippenstift nachzuziehen, sich zu frisieren, Kleider anzuprobieren oder für den letzten kurzen Prüfblick vor dem Verlassen des Hauses. Damit ist auch gleich klar, wo Spiegel hingehören: Meist finden sie sich im Badezimmer, im Eingangsbereich oder im Schlaf-beziehungsweise Ankleidezimmer. Eigentlich schade, Spiegel auf so wenige Räume zu begrenzen. Denn sie können viel mehr, als nur das menschliche Antlitz wiedergeben.

— RÄUME VERGRÖSSERN

Wird ein Raum gespiegelt, wirkt er optisch grösser. Während die anderen Möbel in kleinen Räumen möglichst auch klein sein sollen, gilt es beim Spiegel dabei jedoch mit der grossen Kelle anzurichten. Denn grosse, schlichte Spiegel eignen sich am besten zur Raum-Vergrösserung. Vorsicht aber vor wuchtigen Exemplaren mit opulenten Rahmen. Diese wirken hier schnell zu überladen und entziehen der Szenerie wieder ihre Leichtigkeit. Übrigens lassen sich auch schmale, langgezogene Flure so

“ SPIEGEL KÖNNEN AUCH ALS REGELRECHTE LICHTSTREUER FUNGIEREN “

vergrössern: Ein Spiegel auf der Längsseite, am besten ganz ohne Rahmen, wirkt hier Wunder. Dazu ein Tipp: Ist der Spiegel rechteckig, macht er horizontal aufgehängt den Raum länger, vertikal höher.

— MEHR LICHT

Spiegel können auch als regelrechte Lichtstreuer fungieren. Dabei kommt es vor allem auf die Ausrichtung an. Denn für mehr Helligkeit muss der Spiegel natürlich die Lichtquelle einfangen können. Scheint die Sonne jedoch direkt auf den Spiegel, wird er schnell zum störenden Blender. Am besten wird der Spiegel deshalb seitlich des Fensters platziert. Oder dann gleich im Freien, so dass das Licht quasi um die Ecke in den dunklen Raum geleitet wird. Übrigens: Es muss auch nicht unbedingt ein

JETZT
CHF 500,-
VITERMA
HYGIENEBONUS
SICHERN!

LAPREVA
Gültig vom 1.11. bis 15.12.2019, bei Beauftragung einer Dusch-WC-Sanierung.

SCHON OHNE PAPIER PROBIERT?

WC SANIEREN & PROFITIEREN!

- Mehr Hygiene dank LaPreva Dusch-WCs P1, P2, P3
- Einfache Bedienung und pflegeleichte Reinigung
- Kostenlose und unverbindliche Beratung vor Ort
- Vom Spezialisten für hochwertige Badlösungen

viterma AG | Wiesentalstrasse 3 | 9425 Thal
Tel. 079 837 81 70 | info@viterma.ch | www.viterma.ch



TIPP

DESIGN GEHT AUCH IM BADE- ZIMMER

Auch im Badezimmer darf es einmal etwas Abwechslung sein. So lassen sich hier etwa ebenfalls mehrere Spiegel in unterschiedlicher Form und Grösse als Bildwand montieren. Oder wie wäre es mit einer Spiegelwand? Und auch in Einzelausführung gilt: Rund, oder oval, mit speziellem Rahmen oder sogar Facettenschliff – alles, was nicht der Norm entspricht, verspricht designtechnisch Spannung. Verfügen Spiegel über eine unten angebrachte Ablagefläche, lassen sich darauf Schminkutensilien, aber auch Dekoration abstellen. Für über dem Lavabo sind viele die-

ser Formen ausserdem auch als Spiegelschrank erhältlich. Denn zugegeben: Die dahinter verborgene Staufläche ist sehr praktisch. Wichtig im Badezimmer ist dabei immer die Beleuchtung, die nicht zu grell, aber auch nicht zu dunkel sein darf. Hier trumpfen Spiegel auf, die das Licht gleich in der Spiegelfläche oder zumindest im Spiegelschrank integriert haben. Oder aber es wird mit indirekter Beleuchtung gearbeitet, zum Beispiel mit einem (selbst angebrachten) LED-Band hinter dem Rahmen.



HISTORIE

DIE GESCHICHTE DES SPIEGELS IM LAUFE DER ZEIT



Römischer Spiegel,
ca. 200 n. Chr.

- **Steinzeit:** Die ersten Spiegel überhaupt waren flache Schalen gefüllt mit Wasser.
- **100 n. Chr.:** Die Römer nutzten Glas als Spiegel, das sie mit Metall hinterlegten.
- **14. Jahrhundert:** Erstmals wurden Metalllegierungen direkt ins Glas eingebracht, um sein Ebenbild betrachten zu können.
- **1450 n. Chr.:** Fast zwei Jahrhunderte lang hatten Glasbläser auf der Insel Murano vor Venedig quasi ein Monopol auf die Spiegelherstellung. Bei der Fertigung wurde Quecksilber auf Zinn aufgetragen. Das Monopol fiel, als Ludwig XIV. von Frankreich um 1680 rund zwanzig Glasbläser von Murano für den Spiegelsaal in Versailles abwarb.
- **19. Jahrhundert:** Die ersten Silberspiegel entstanden.
- **Heute:** Noch heute wird meist Silber oder aber Aluminium zur Spiegelherstellung verwendet. Auf die dünne Schicht des reflektierenden Materials kommt dann bearbeitetes Glas.

—> Fenster sein, dessen Licht gestreut wird. Gleiches funktioniert mit künstlichem Licht. Oder beispielsweise mit einer Kerze: Ein Spiegel dahinter und das Kerzenlicht flackert fast im ganzen Raum.

MEHR SPANNUNG

Helle und silberne Rahmen passen gut zu Mustern oder kräftigen Wandfarben, während dunkle Rahmen mit hellen Wänden und goldene mit dunklem Hintergrund harmonieren. Aber wieso nicht einfach die Struktur einmal brechen? Ist ein Raum nüchtern eingerichtet, kann ein barocker, grosser Spiegel in der Ecke quasi das Gegenstück dazu sein und zum spannungsgebenden Hingucker werden. Oder wie wäre es mit einer Bilderwand nur mit Spiegeln in unterschiedlichsten Formen und Grössen? Diese machen sich auch aufgereiht auf einem Regal gut. Allgemein müssen Spiegel nicht immer an der Wand hängen: Stehen sie schlicht am Boden und lehnen an der

Wand, werden die Konventionen für einmal wohltuend gebrochen.

MEHR DESIGN

Als «Stimmungsbrecher» ziehen Spiegel viel Aufmerksamkeit auf sich. Damit lässt sich gleichzeitig auch ein Design-Statement setzen, ob mit dem ausgefallenen, filigranen Rahmen oder dem Flohmarkt-Spiegel, dessen Spiegelfläche vielleicht sogar schon etwas alt und blind ist. Einen Schritt weiter geht, wer den Spiegel gleich als ganze Wand einbringt. Oder zumindest in Form eines Mosaiks oder gar Spiegelfliesen als Teil des Wandbelages. Entsprechende Produkte sind auch zum Selbsterlegen erhältlich. Manchmal aber soll ein ganz anderes Objekt betont werden. Das antike Möbel, die ausgefallene Lampe, der opulente Blumenstrauß auf einer Kommode: Wird dahinter ein Spiegel platziert, entfalten sie ihre Wirkung quasi im 360-Grad-Modus.



VELUX Flachdach-Fenster

Entspannt dank
automatisiertem
Hitze- und
Sonnenschutz

Mehr Licht und frische Luft für Ihr Zuhause mit Flachdach.
Der integrierte Motor ist nicht sichtbar und öffnet das Fenster flüsterleise.
Jetzt registrieren und Flachdach-Fenster gewinnen: www.velux.ch/dachraum

VELUX®



— MARKUS RUF —
REDAKTOR

Dilemma

— **ICH BIN IN EINEM DILEMMA.** Schon lange. Und jedes Jahr ein bisschen mehr. Der Grund ist Weihnachten. Natürlich fühle ich mich dem schonenden Umgang unserer Ressourcen verpflichtet, aber auf der anderen Seite sind Glanz und Lichterketten in meinen Genen tief verankert, ziemlich tief sogar!

— **ABER DAS EIGENTLICHE DILEMMA IST EIN ANDERES.** Soeben haben wir mit grossem Brimborium ein neues Parlament gewählt, die grüne Fahne gehisst und den Politikern ein umfassendes Umwelt-Pflichtenheft mitgegeben. Dann werden im nächsten Mai in Bern riesige Menschenmassen mit einem Klimastreik für eine (er-)lebenswerte Zukunft demonstrieren. Und genau zwischendurch starten wir unser Weihnachtsfest mit überbordendem Energieverbrauch und tonnenschweren Geschenk- und Abfallbergen. Paket-Kuriere werden 24 Stunden unterwegs sein, um Geschenke zu verteilen und nachher alle «Nieten» wieder einzusammeln. Wie passt das zusammen?

— **DA IST MIR DER MITTELWEG GERADE WILLKOMMEN.** Wichteln ist unsere Lösung. Was Kindern Freude macht, kann auch für uns so falsch nicht sein: ein Geschenk machen, eines erhalten. Pech nur, dass so eine schlaue Wichtel-App mir zum zweiten Mal den Partner meiner Tochter zuloste. Für meine für die Geschenke verantwortlichen Hirnzellen eine besondere Herausforderung. Aber, wenn sich schon per App der geeignete Lebenspartner finden lässt, so müsste doch per App auch ein geeignetes Weihnachtsgeschenk zu finden sein, so meine Überlegung. Eine App, die nicht nur «Umsatz», sondern meine Vorgaben versteht: Mann, 30 Jahre, berufstätig, bis 100

Franken, trendy, zweckmässig, umweltfreundlich, Co₂-neutral, abfallfrei, ressourcenschonend. Click. Die Suchmaschine drehte und drehte bis sie das Resultat anzeigte: «Keine Vorschläge.» Aha, so strich ich schrittweise die Umwelanforderungen, bis irgendwann Popcornmaker, Iglu-Übernachtung und Sushi-Kochkurs vorgeschlagen wurden. Die grüne Welle scheint noch nicht überall ein Business-Modell zu sein.

— **UND JETZT,** muss ich noch meinen Lichterspleen kurieren? Sechs kleine Christbäume erhellen jedes Jahr meine Terrasse. Jedes Jahr fühle ich mich wie ein kleiner Bub im Zauberwald. Und jedes Jahr wiederholen sich die Bemerkungen meiner Familie, Freunde und Gäste: «Das braucht aber viel Strom, man sollte schon an die Umwelt denken!» Stimmt, das EWZ weist jedes Jahr über die Weihnachtszeit einen erheblich gesteigerten Stromverbrauch aus. Aber wo ist die clevere App, die in meinem Haushalt einen gleichbleibenden Stromverbrauch steuert? Brennen die Christbäume, wird dafür die dreifache Küchenbeleuchtung reduziert, der Geschirrspüler stoppt oder Kaffeemaschine, TV-Gerät und Milchschaumer werden auf standby geschaltet.

— **KLAR,** jede Weihnachtsbeleuchtung ist von Natur aus als Energiekiller verschrien, auch wenn sie zahlreiche Menschen erfreut. Doch machen wir eine Milchbüchli-Rechnung. Wenn jede und jeder beim Bestaunen der festlich erleuchteten Bahnhofstrasse auf dem Natel sein mega-energiefressendes Video-



PECH NUR, DASS SO EINE SCHLAUE WICHTEL-APP MIR ZUM ZWEITEN MAL DEN PARTNER MEINER TOCHTER ZULOSTE

streaming ausschaltet, dann sieht die Energie-Bilanz schon viel freundlicher aus. Aha genau, wie die Geschichte mit meinem Wichtelgeschenk endete? Ich muss zugeben, suboptimal. Natürlich ist mein lieber Herr Schwiegersohn schon mit allen neuen Trendartikeln ausgerüstet. So erwies sich mein ultraneues Fitness-Armband als überflüssig. Also zurücksenden? Mmmh, seit meinem Geburtstag bin ich Besitzer eines ultraneuen Fitness-Arbandes...



Entdecken Sie die neue Balkontür offiziell an der kommenden Swissbau vom 14. bis 18. Januar 2020 in Basel (Halle 1.1, Stand A 130). Mehr Infos auch auf der Website www.4-b.ch/renovieren

Komfortabel und sicher: In einem Zuhause mit flachen Schwellen kann man sich frei und ungehindert bewegen – ohne auf gefährliche Stolperfallen achten zu müssen.

Zudem werten flache Schwellen die Architektur auf. Sie lassen Grenzen verschwinden, und Garten, Terrasse sowie Balkon verschmelzen mit dem Wohnraum. Doch oft ist es nicht einfach, in Altbauten flache Schwellen zu rea-

lisieren. Fort mit allen Hindernissen: Mit der Balkontüre RF1 ist es 4B gelungen, auch für Renovationen flache Schwellen von mindestens 25 mm möglich zu machen. Die neue Balkontür wird dazu auf Teile des bestehenden Rahmens aufgesetzt – das Mauerwerk bleibt unverletzt. Der Aufwand für einen Fensterersatz, sowie der Ersatz der Balkontür, reduziert sich so auf ein Minimum und Folgekosten für Maurer, Gipser und Maler bleiben einem erspart.



LAUB VON RASEN UND WEGEN BESEITIGEN

Nicht nur die Temperaturen fallen – auch das Laub löst sich jetzt von den Bäumen.

Unschön anzusehen ist es, wenn sich Laubberge auf der Terrasse oder auf Gartenwegen türmen oder sich die Pracht an einem windigen Herbsttag auf dem gesamten Grundstück verteilt. Leistungsstarke und leise Akku-Blasgeräte wie etwa das STIHL BGA 56 aus dem AkkuSystem Compact pusten die Spuren des Herbstes kurzerhand zusammen. Auch vom Rasen sollte Herbstlaub regelmässig entfernt werden. Das geht bequem mit dem Rasenmäher und dem montierten Auffangkorb. Noch ein Tipp: In den Blumenbeeten kann das gesammelte Laub dazu dienen, die Bepflanzung vor den Folgen des Winterfrosts zu schützen. www.stihl.ch



HOLZ- UND GLASZUSCHNITT

Bei Coop Bau+Hobby finden Sie nicht nur diverse Materialien für Ihre Bau-, Handwerks- und Bastelarbeiten, Sie können auch Glas, Holz und selbst beschichtete Platten zuschneiden lassen. Und das gratis und millimetergenau. Lassen Sie sich beraten und besprechen Sie Ihre Pläne mit dem Fachmann in Ihrem Coop Bau+Hobby. Oder wissen Sie schon genau, was Sie wollen? Dann bestellen Sie Ihre gewünschte Holzplatte nach Mass bequem online von zuhause: www.bauundhobby.ch/service

UNSER SERVICE:

- Holz, Küchenarbeitsplatten, Glas und Kunstglas auf Mass
- Gehrungsschnitte
- Umleimen von Kanten

IT'S PARTY TIME!

TEXT – HELEN WEISS

Ob Weihnachten, Hochzeit oder Geburtstag – Feste soll man feiern, wie sie fallen. Für eine gelungene Party gibt es eine Reihe einfacher Regeln, damit weder Gastgeber noch Gäste negativ auffallen.





—> — **FEIERN BIS ZUM ABWINKEN ...**
 ...die Sau rauslassen und tanzen, bis der Arzt kommt: Auch wer hart feiert, kann das mit Stil tun. Das gilt vor allem bei offiziellen Feierlichkeiten, Familienanlässe oder Firmenessen, wo man auf dem Weg von einem Fettnäpfchen ins nächste schnell eine schlechte Figur macht. Egal, ob als Gast oder Gastgeber – den Knigge zum Feiern sollte man jetzt vor Weihnachten und Sylvester intus haben.

ben. Grundsätzlich gilt es als Gastgeber, allen einen schönen Abend zu bereiten, ohne dass man die Gäste sich selbst überlässt oder im Gegenteil eine steife Dinner-Atmosphäre verbreitet. Gleich zu Beginn der Party stellt sich die wichtigste Frage: Schuhe aus und Finken an? Nein, die Schuhe bleiben an. Schliesslich wurde das Schuhwerk von den Gästen als Basis des Outfits sorgfältig ausgewählt – Hüttenfinken verhunzen jedes Paillet-



Ein festlich geschmückter Tisch, selbst gestaltete Platzkärtchen und eine liebevolle Blumen-dekoration – hier fühlen sich die Gäste willkommen.

TIPP

RICHTIG EINLADEN



Wer Gäste zur Party bittet, darf ruhig persönlich werden: Statt eine E-Mail oder SMS zu verschicken, sendet man die Einladung lieber per Post. Das gilt vor allem für wichtige Feiern wie Hochzeit, Taufe oder runder Geburtstag. Dabei kann man für eine klassische Einladung auf vorgefertigte Karten aus dem Handel zurückgreifen, oder aber selbst etwas basteln. Die Karte sollte dabei immer zum geplanten Stil der Feier passen und kann dementsprechend recht formell oder auch sehr locker ausfallen. Inhaltlich sollte die Einladung auf jeden Fall

Antworten auf die fünf Fragen Wer, Wen, Wozu, Wann und Wo liefern. Allenfalls kann man Hinweise wie «um pünktliches Erscheinen wird gebeten» anfügen, falls das Essen zu einem fixen Zeitpunkt serviert wird. Hilfreich für die Planung ist zudem, einen Termin für die Rückmeldung anzugeben. Je nach Anlass ist die «Vorlaufzeit» beim Versenden der Einladung unterschiedlich. Zur Cocktailparty oder festlichem Abendessen kann man einen Monat im Voraus einladen, Hochzeiten oder Taufen sollten hingegen drei Monate vorher angekündigt werden.

SIE SPAREN
400.-

Set 499.90 statt 899.90

Angebot gültig bis 22.12.2019 oder solange Vorrat.

Inter Discount
 Einkaufen wie es dir gefällt

KENWOOD
 Küchenmaschine
 Chef KVC 3150S Art. 953461
 • Inkl. 3-teiliges Patisserie-Set
 • 8 Geschwindigkeitsstufen
 • 1000 Watt Leistung
 • Food-Processor, Mixaufsatz, Schüssel



CHECKLISTE

DIE FÜNF GOLDENEN REGELN DES SCHENKENS

Wer zu einer Party eingeladen ist, bringt ein Geschenk mit – das hat Stil. Bei der Wahl des Mitbringsels wird es schon schwieriger. Denn hier gibt es einige Knigge-Tipps zu beachten:

- Ein Geschenk soll von Herzen kommen und die Wünsche des Beschenkten berücksichtigen. Der Wert des Präsents darf nicht an der Höhe der Kosten gemessen werden.
- Ist das Verhältnis zum Beschenkten eher distanziert, überreicht man ein neutrales Präsent wie Pralinen oder Blumen.
- Je persönlicher eine Beziehung ist, desto vertrauter kann ein Geschenk ausgewählt werden. Witzige Präsente sollte man jedoch nur Menschen zumuten, bei denen man sicher sein kann, dass der Humor auch verstanden wird.
- Gutscheine sind eher unpersönliche Geschenke. Deshalb sollte man ihnen mit einer originellen Verpackung eine individuelle Note geben.
- Bevor es auf Einkaufstour geht, sollte man versuchen, möglichst viel über die zu beschenkende Person herauszufinden. Am besten nutzt man Informationen von Freunden, Verwandten und Kollegen.

“
ANFANGEN ODER NOCH WARTEN?
ALS MASS GILT EINE DREIVIERTEL
STUNDE, DAMIT DIE GÄSTE ANKOM-
MEN, SICH BEGRÜSSEN UND
KENNENLERNEN KÖNNEN
”



—> tenkleid und jeden Anzug. Wer Angst ums Parkett hat, legt einen Teppich im Esszimmer aus. Gäste, die ihre Schuhe anbehalten möchten, sehen selbstverständlich davon ab, mit schmutzigen Gartentiefeln oder stinkenden Jesuslatschen aufzukreuzen.

SCHWÄTZER ODER SCHWEIGER?

Gäste haben eines gemeinsam: Sie kommen nie alle pünktlich. Den einen knurrt schon der Magen, während die anderen noch im Zug sitzen. Als Gastgeberin ist man —>

WICHTIG

WEG MIT DEM SMARTPHONE



Das Smartphone ist unser fester Begleiter. Selbstverständlich kommt es auch mit zur Party, dagegen ist nichts einzuwenden. Das Handy darf aber nie wichtiger sein als die Person gegenüber. Auch wenn Tante Ernas Erzählungen über die Seniorenferien im Tessin langweilen und man keine Backtipps mit dem Schwager austauschen möchte – das Smartphone bleibt in der Tasche. Denn widmet man seinen digitalen Kontakten oder anderen Inhalten auf dem Handy mehr

Aufmerksamkeit als dem Gegenüber, wird dies zu Recht als Zeichen von Desinteresse gedeutet und ist äusserst unhöflich. Egal wie gesellschaftlich verbreitet Smartphones auch sein mögen, sie auf einer Party zu zücken, ist ein riesiger Fauxpas. Einzig erlaubt ist ein schneller Blick, ob es Anrufe oder wichtige Nachrichten gegeben hat. Aber sofern es nicht gerade der Babysitter war, sollte jegliche Nachricht nur mit einem «melde mich später» beantwortet werden.

OTTO'S



Polstergarnitur

Soul Korpus Kunstleder, Sitz und Rücken Stoff, 263/184 x 90 x 86 cm

links oder rechts stellbar

898.-

Bett-funktion

• Liegefläche 206 x 127 cm

Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Büroprogramm

Office Future Dekor Eiche/Schwarzstahl

- 1 Schreibtisch, 140 x 75 x 70 cm 169.-
- 2 Rollcontainer, 45 x 52 x 45 cm 119.-
- 3 Aktenregal, 41 x 145 x 36 cm 99.-

1

2

3

Komplettprogramm ohne Abbildung

Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Schlafzimmer

Martina Dekor Eiche Sonoma/weiss

komplettes Schlafzimmer für nur 498.-

Bett

inkl. 2 Nachttische, ohne Bettinhalt, Liegefläche 180 x 200 cm

339.-
Preis-Hit

Drehtürenschränk

4-türig, Spiegel, 228 x 213 x 59 cm

159.-
Preis-Hit

Auch online erhältlich: [ottos.ch](https://www.ottos.ch)



DIE EXPERTIN



SUSANNE ABPLANALP,
Knigge-Spezialistin und
Inhaberin der Beratungsfirma
Knigge Today in Thalwil

ELEGANTER ABSCHIED

«Als Gastgeber darf man eine Einladung nicht sofort nach dem Essen beenden. Grundsätzlich gilt, dass der Gast bis mindestens eine halbe Stunde nach dem Kaffee bleibt. Ein zu früher Aufbruch seitens des Gastes ist ebenfalls unfreundlich gegenüber dem Gastgeber und zeigt, dass man nur wegen des Essens gekommen ist. Eigentlich sollte es nicht nötig sein, seine Gäste zum Aufbruch zu bitten. Personen mit allzu viel Sitzfleisch muss man allenfalls jedoch subtile Hinweise geben, dass sich die Party dem Ende zuneigt. So kann man sich etwa für die Teil-

nahme an der Party bedanken oder fragen, ob man später ein Taxi bestellen soll. Das löst meist Aufbruchsstimmung aus. Allenfalls hilft es auch, den Gästen mitzuteilen, dass man einen anstrengenden Tag hinter sich hat. Oder dass man am nächsten Morgen bereits um sieben Uhr an einer Sitzung teilnehmen muss oder auf eine Bergtour geht. Um einer solchen Situation vorzubeugen, kann schon auf der Einladung notiert werden, dass die Party – etwa aus Rücksicht zur Nachbarschaft – um Mitternacht endet.»

GRUNDSÄTZLICH GILT, DASS DER GAST BIS MINDESTENS EINE HALBE STUNDE NACH DEM KAFFEE BLEIBT



—→ in diesem Moment hin- und hergerissen, ob man schon mal anfangen oder doch noch warten soll. Als Mass gilt eine dreiviertel Stunde, damit die Gäste ankommen, sich begrüßen und kennen lernen können. Während dieser Zeit sollte es natürlich eine Kleinigkeit zu essen und etwas zu trinken geben. Dann geht's zu Tisch: Bei Feiern mit fester Sitzplatz-Zuteilung darf davon ausgegangen werden, dass sich die Gastgeber einige Mühe damit gemacht haben, passende Menschen nebeneinander zu setzen. Das Vertauschen der Tischkarten zeugt deshalb von schlechtem Stil.

Als idealer Gast sollte man sich auf gute Unterhaltung verstehen, egal, ob die Sitznachbarin verkniffen oder eine Plaudertasche ist. Bei den Themen bewegt man sich zu Beginn lieber am seichten Ufer und spricht über Wetter, Musik, Filme und Sport, bevor man sich in tiefgründige Gewässer vorwagt. Gastgeber müssen hier allenfalls unterstützend beispringen: Wenn es einem Gast schwerfällt, sich in die Runde zu integrieren, sollte man ihm dabei helfen – etwa indem man ihn in ein Gespräch mit anderen einbezieht.

HILFE? NICHT ERWÜNSCHT

Als Gastgeber gibt man massgeblich die Tonart am Tisch vor. Wenn man selbst stocksteif dasitzt und sich krampfhaft bemüht, die Gabel richtig zu halten, werden die Gäste das merken und sich wahrscheinlich auch dazu genötigt fühlen.

Und wenn die Gastgeber dauernd mit Argusaugen den Inhalt der Gläser kontrollieren, kommt ebenfalls keine Stimmung auf. Deshalb darf man den Gästen die Getränke auf den Tisch stellen, damit sie sich selbst versorgen können. Aufräumen ist hingegen eindeutig Gastgebersache: Wer es sich punkto Platz und Menge des Geschirrs leisten kann, verzichtet auf das Abspülen, solange die Gäste da sind. Das bringt sonst nur Unruhe, und die Gäste könnten sich genötigt fühlen, mitzuhelfen.



WEITERE TOP STORIES:
Entdecken Sie weitere interessante
Titelgeschichten aus dem HAUSmagazin:
hausmagazin.ch/topstories

FOTOS: ZVG

hansgrohe

**SWISS
BAU**

**BRINGT ALLES
ZUSAMMEN.**
 14. – 18. Januar 2020

Rainfinity

Das Höchste der Duschgefühle:
Willkommen in einer neuen Dimension
des Duschens mit PowderRain.

Hansgrohe präsentiert an der Swissbau in Basel vom 14. - 18.01.2020 die neuen Produkte und Kollektionen der Marken hansgrohe und AXOR. Lassen Sie sich auf unserem Stand B12 in der Trendwelt Bad 2.2 inspirieren und beraten. hansgrohe. Die schönsten Momente mit Wasser.

hansgrohe.ch

WEIN RICHTIG LAGERN

TEXTBEARBEITUNG — TANJA SEUFERT

Ob im Sommer oder Winter: zu einem feinen Stück Fleisch oder einem frischen Fisch darf ein Gläschen guter Wein nicht fehlen. Ob rot, weiss oder rosé, ist Geschmacks-sache. Was oft zu wenig berücksichtigt wird, ist die korrekte Lagerung und Tempe-rierung von Wein.



WEINKLIMASCHRÄNKE

... sind für die Lagerung edler Weine ausgestattet und be- sitzen daher meistens eine höhere Flaschenanzahl und nur eine Temperaturzone. Sie sind der ideale Ersatz für einen Weinkeller – mit den perfekten Bedingungen. Temperaturschwankungen sind nicht gut für den Wein. Daher bieten Weinschränke stabile und konstante Tem- peraturen – ähnlich wie in ei- nem Weinkeller.



WEITEMPERIERSCHRÄNKE

... sind mit einer oder mehreren Tempera- turzonen ausgestattet und können meist gradgenau zwischen +5 Grad und +20 Grad eingestellt werden. Somit können auch mehrere Temperaturen gewählt und ver- schiedene Weinarten temperiert werden. Es gibt sogar Weitemperierschränke mit bis zu sechs Temperaturschichten. Diese sind dann separat regelbar, jedoch physisch nicht voneinander getrennt. Daraus ergeben sich im ganzen Weinschrank mehrere Schichten. Somit hat man die Möglichkeit, von Schaumwein über Weisswein bis Rotwein alles in einem Schrank zu lagern.

TIPP

SO WIRD WEIN GELAGERT

WEIN MAG ES DUNKEL ...

Helle Räume sowie direktes Licht schaden dem Wein. Er wird blass und altert schneller. Weinschränke schützen den Wein somit auch vor Lichteinstrahlungen – entweder durch eine Volltür oder Glastür. Bei Glastüren kommt in diesem Fall ei- ne spezielle UV-Beschichtung zum Einsatz, welche die Einstrahlung minimiert und eine Störung der Reifung verhindert.

... RUHIG ...

Lauf ruhige Kompressoren oder ei- ne thermoelektrische Kühltechnik sorgen dafür, dass der Schrank ru- hig und vibrationslos stehen kann. Dies ist wichtig für die Lagerung von Wein, da Bewegung und Er- schütterung den Reifeprozess be- einflussen.

Damit der Korken auch über länge- re Zeit nicht schrumpft und da- durch Luft eintritt, ist die liegende Lagerung des Weines wichtig. Zu- sätzlich sorgt auch eine optimale Luftfeuchtigkeit von etwa 65 – 70 Prozent im Weinschrank dafür, dass der Korken nicht austrocknet und Sauerstoff in die Flasche ge- langt. Bei einigen Weinschränken kann die Luftfeuchtigkeit individu- ell angepasst werden.

... UND GERUCHLOS.

Nicht zuletzt sollten Weine ge- ruchsneutral gelagert werden. Fremdgerüche schaden dem Wein – und es kann vorkommen, dass der Korken Gerüche von aussen an den Wein abgibt. Aus diesem Grund sollte der Wein nicht mit Lebens- mitteln oder anderen starken Gerü- chen gelagert werden. In Wein- schränken sorgen eingesetzte Aktivkohlefilter zusätzlich dafür, dass die Luft im Weinschrank nicht durch Gerüche beeinflusst wird.

PERFEKTER GENUSS

Früher wurden Weine in Natur-Keller gelagert und konnten so in idealer Weise reifen und ruhen. Heute ist die Situation meist anders – und so sollten Weine für die besten Lagerbedingungen in Weinschränken gelagert werden. Egal, ob Weinkühl-, Weinlager oder Weitempe- rierschrank: Alle sorgen für den perfekten Genuss von Wein.

DIE RICHTIGE GENUSSTEMPERATUR

Frische, prickelnde Schauweine und Champagner wer- den je nach Vorlieben bei 5-7 Grad gelagert und zeigen in diesem Bereich auch ihren vollen Geschmack. Leichte

Weissweine entfalten ihren Geschmack bei etwa 8 bis 10 Grad. Kräftigere weisse Weine sollten etwas wärmer, bei etwa 10 – 12 Grad Celsius genossen werden. Roséweine werden wie Weissweine gelagert.

Rotweine brauchen etwas mehr Wärme, um Aroma und Geschmack zu entfalten. Hierbei muss unbedingt auf den Charakter des Weins geachtet werden. Leichte Rotweine entwickeln ihren vollen Geschmack bei 12 bis 14 Grad, während schwerere Rote 15 bis 18 Grad Celsius benötigen, um voll zur Geltung zu kommen.

Um diese Temperaturen zu erreichen, gibt es ver- schiedene Arten von Weinschränken.

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und

Fust
Und es funktioniert.

REICHLICH LICHT TROTZ SPARFLAMME

TEXT—ROBERT WILDI



Kürzere Tage verstärken den Wunsch nach künstlicher Erhellung in den Hausinnenräumen. Das muss den Stromzähler jedoch nicht übermässig belasten. Clevere Systeme zaubern nachhaltiges Ambiente in die gute Stube. LED heissen die magischen Buchstaben.

LED EINSATZ VERVIELFACHT

Licht beeinflusst massgeblich die Art und Weise, wie wir uns selbst, unsere Mitmenschen und die Welt um uns herum wahrnehmen. Licht prägt all unser Handeln, ob bei der Arbeit oder in der Freizeit, im Wohnraum zuhause genauso wie unterwegs auf der Strasse.

Über ein Jahrhundert lang blieb die Technologie der Beleuchtung relativ unverändert, die Glühbirne war das Mass aller Dinge. Inzwischen gibt es mit den Energiesparlampen und Halogen zwar Alternativen, allerdings kommt keine dieser Technologien an die überzeugenden Vorteile der LED heran, wie sich Fachleute einig sind. Allein in den letzten Jahren haben sich die Möglichkeiten

und Einsatzbereiche der LED vervielfacht, so dass in wenigen Jahren die meisten Lichtenwendungen auf dieses System umgestellt sein werden.

EIN FÜNFTEL DES STROMVERBRAUCHS!

Die Vorteile von LED liegen auf der Hand: Die höheren Anschaffungskosten sind durch die massive Stromersparnis bereits innert weniger Monaten amortisiert. Im Vergleich zu einer Glühbirne mit vergleichbarer Lichtleistung spart der Nutzer zudem bis zu 90 Prozent der Energie. Beim Einschalten zaubern LED-Lampen sofort ihr schönes warmweisses Licht, ideal für alle Anwendungsbereiche im Haushalt. Viele Modelle können gedimmt werden und passen durch ihre den herkömmli-

chen Lampen nachempfundene Form problemlos in bestehende Leuchten-Sockel. Zudem überzeugen LED-Lichtquellen bei richtiger Anwendung mit einer langen Lebensdauer von bis zu 25 Jahren oder mehr und enthalten keinerlei giftige Bestandteile. Dies im Unterschied etwa zur Energiesparlampe.

Dass dem Thema Licht mehr Beachtung geschenkt werden sollte, zeigt die Tatsache, dass Beleuchtungssysteme rund 19 Prozent des weltweiten Stromverbrauchs ausmachen. Dabei handelt es sich bei fast 75 Prozent aller Lichtquellen auf der Erde um veraltete, ineffiziente Lösungen. Würde man sie alle von heute auf morgen auf energieeffiziente Alternativen umstellen, würde das ei-



PHILIPS LED 8.5W



TIMER DIGITAL IP20

PHILIPS PYTHON LED-WANDLEUCHTE



FUNKSET POWER REMOTE



PHILIPS HUE WHITE



NACHGEFRAGT «IM SMART LIGHT BEREICH IST DIE BERATUNG DAS A UND O»



TOBIAS GAFNER,
Purchasing Product Manager
Elektromaterial, Licht,
Haushalt / Coop Bau + Hobby

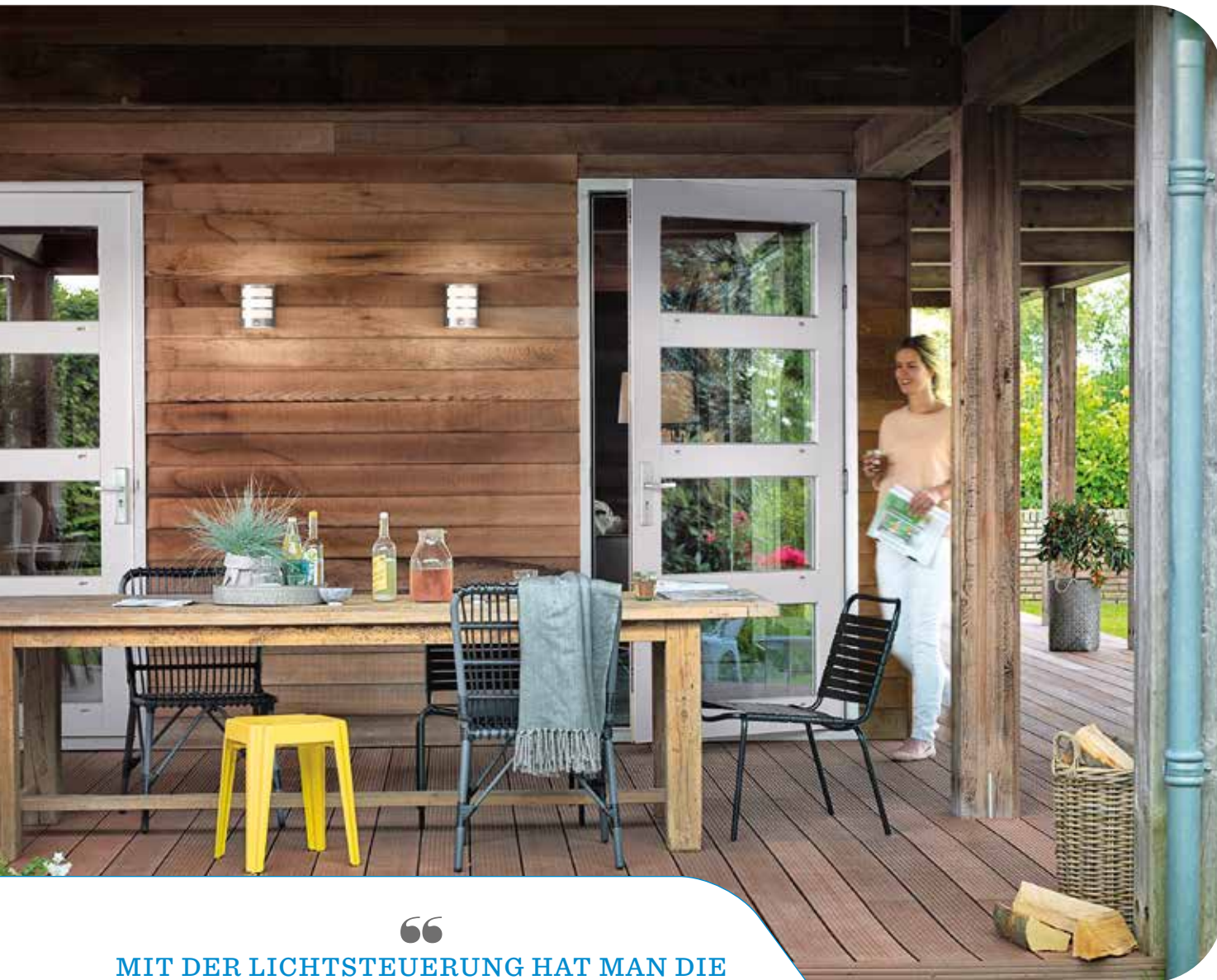
Sparsam und gleichzeitig clever: Sind digital steuerbare LED-Lichtsysteme im Fachhandel ein Renner?

Digital steuerbare Leuchtsysteme, welche besser unter Smart Light bekannt sind, werden definitiv die konventionellen Leuchtsysteme mittelfristig ablösen. Der Trend zu Smart Home hat auch den Lichtmarkt eingenommen und ist nicht mehr wegzudenken. Oder hätten Sie sich vor 15 Jahren vorstellen können, dass wir alle mal ein Smartphone in der Tasche haben?

Sollte man sich als Laie und Käufer eines solchen Systems über die Funktionsweise und -möglichkeiten zunächst beraten lassen? Beratung ist das A und O in diesem Bereich. Smart Light ist zwar durch «Plug and Play» ein sehr selbsterklärendes System. Aufgrund der Vielfalt an Möglichkeiten erachte ich jedoch eine fachmännische Beratung als sehr wirksam. Denn erst eine solche vermittelt dem Kunden Sicherheit bei der Anwendung der Artikel.

Haben Lichtsysteme bei der Einbruchprävention die klassische Alarmanlage übertrumpft?

Darüber lässt sich streiten. Lichtsysteme sollten einen Einbrecher abschrecken und gar nicht auf den Gedanken kommen lassen, in ein Haus einzudringen. Ich persönlich sehe durchaus viel Potenzial darin, Einbruchsysteme in kombinierter Variante zu betreiben. Dies bedeutet, dass man Überwachungsanlagen und Leuchtsysteme verknüpft, um den Schutz vor unerwünschten Besuchern zu maximieren.



“
MIT DER LICHTSTEUERUNG HAT MAN DIE
BELEUCHTUNG AUCH VON UNTERWEGS IM
GRIFF, UM EINEN SCHUTZ VOR EINBRECHERN
BEI ABWESENHEIT EINZUSTELLEN
”

→ ner Einsparung des Stromverbrauchs um 40 Prozent entsprechen. Das entspricht einer Ersparnis von 150 Milliarden Schweizer Franken an Stromkosten oder rund 670 Millionen Tonnen CO₂.

BELEUCHTUNG ALS EINBRUCHPRÄVENTION

Die Digitalisierung des Lichts durch LED verändert auch die Art und Weise, wie die Menschen und Hausbewohner heute mit Licht umgehen. Durch die Vernetzung von LED-Lampen und -Leuchten mit intelligenten Steuerungen, digitalen Netzwerken, Geräten und Anwendungen ist Licht längst nicht mehr nur zur Beleuchtung gedacht. Lichtpunkte können miteinander vernetzt werden und

untereinander kommunizieren, sei dies zur optimalen Schaltung von Licht im Haus drin, im Garten, auf Wegen oder Parkplätzen. Ganz wesentlich: Mittels digitaler Lichtsteuerung hat man die Beleuchtung auch von unterwegs jederzeit im Griff, um beispielsweise einen Schutz vor Einbrechern bei Abwesenheit einzustellen.

Was auch immer die Zukunft des Lichts noch bringen wird, aus dem traditionellen Licht ist längst eine überzeugende Innovation geworden. Vom notwendigen Übel einer defekten Glühbirne schafft die LED den Übergang in steuerbare, personalisierte Beleuchtung, die Spass macht und das Leben positiv beeinflusst.

coop
bau+hobby

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und



«Wer im November
Zeit und Musse hat, kann
sich einen Türkranz
selber binden.»

MANUELA KISSLING,
Floristin und Inhaberin des Blumenladens Rosenwerkstatt



MAGISCHER ADVENT IM GARTEN

Alle Jahre wieder soll es nicht nur im Haus festlich aussehen. Vom geschmückten Eingangsbereich bis zu erleuchteten Sträuchern bieten auch die Freiluftzimmer im Winterschlaf viel Raum für kreative Ideen.

TEXT — HELEN WEISS



LICHT VERSINNBILDLICHT MIT SEINEM WARMEN SCHEIN DAS SONNENLICHT, VON DEM ALLES LEBEN ABHÄNGT

EINE ZEIT VOLLER ERWARTUNG

Der Advent ist die Zeit voller Erwartung: Die Wochen vor dem Weihnachtsfest sind ganz den Vorbereitungen gewidmet. Jetzt gilt es, das Haus festlich mit duftendem Grün, glänzenden Kugeln und warmem Kerzenschein zu schmücken. Die traditionellen adventlichen Gestaltungsmittel verfügen über einen hohen Symbolgehalt: Licht versinnbildlicht mit seinem warmen Schein das Sonnenlicht, von dem alles Leben abhängt. Und immergrüne Materialien wie Tanne, Kiefer und Buchs versinnbildlichen die Hoffnung auf neues Leben.

Dekorative Kränze, winterliche Gestecke und Bäume voller Lichterketten stimmen deshalb auch im winterlich kahlen Garten auf Weihnachten ein. Dabei nutzt man am besten vorhandene Strukturen: Werden etwa

empfindliche Pflanzen im Garten mit Tannenreisig geschützt, lassen sich diese, mit einem roten Band verziert, bestens ins Szene setzen. Auch auf Balkon und Veranda lassen sich die winterharten Topfpflanzen für Dekorationszwecke nutzen: Werden die in Sackleinen und Koksmatten gehüllten Gefässe mit einer Schleife versehen, wirken die Bäumchen und Beerenschmuckgehölze darin geradezu festlich.

VOM ROSENBogen ZUM MAGISCHEN TOR

Mit dem Tannengrün hebt man zudem vertikale Strukturen im Garten hervor: Der trostlose Rosenbogen verwandelt sich mit Immergrün und Lichterkette umwickelt in einen attraktiven Durchblick. Vor allem bei Gartenbereichen, die aus dem Haus sichtbar sind, bietet sich ein Schmuck an. Bäume und Sträucher mit Lichterketten

TIPP

DEKO MIT MEHRWERT

Ein Christbaum im Garten lässt sich mit selbst gebastelten Futterstationen schmücken: Die Mischung aus Vogelfutter und Kokosfett drückt man dabei mit einem Löffel in eine Tasse. Ein kleines Ästchen – ins Futter gesteckt – dient den Vögeln als Sitz- und Pickwarte, denn am glatten Porzellan finden sie keinen Halt. Auch Guetzli-For-

men lassen sich auf diese Weise mit Futter füllen. Rotkehlchen oder Amseln freuen sich zudem über einige Äpfel am Outdoor-Christbaum. Auch für Spatzen und Goldammern lassen sich nette Überraschungen kreieren: Aufgefädelt zu einer kernigen Kette, wird aus Erdnüssen ein toller Hingucker und Futterspender.



TIPP

WINDLICHT IM EISMANTEL

Frostige Wetterphasen kann man für die Herstellung einer Eislaterne nutzen: In einen leeren Eimer wird eine bis zur Hälfte mit Wasser oder Steinchen gefüllte PET-Flasche gestellt – sie bildet später die Einfassung für das Teelicht. Den Eimer füllt man nun etwa drei Viertel mit Wasser und legt immergrüne Zweige von Kräutern, Tannenzweigen oder Beeren-

schmuck hinein. Nun wird die Flasche mit Klebeband mittig fixiert und der Eimer über Nacht im Freien oder in der Tiefkühltruhe platziert. Ist er zugefroren, giesst man etwas heisses Wasser in die PET-Flasche, um sie herauszulösen. Der Eisklotz wird nun vorsichtig aus dem Eimer gestürzt, aufgestellt und mit einem brennenden Teelicht versehen.



Das Immobilienportal der Schweiz, das sogar für Inserenten gratis* ist.

* Max. 2 Inserate

newhome.ch
Das innovative Immobilienportal



“
**BESONDERS EINLADEND WIRKT DAS HAUS, WENN
 DER EINGANGSBEREICH ADVENTLICH GESCHMÜCKT
 IST, DENN HIER GEHT MAN TÄGLICH EIN UND AUS**
 ”

—> oder grossen, glänzenden Weihnachtskugeln dekoriert, bringen schummrige Abendstunden zum Funkeln. Wichtig: Draussen kommen nur Materialien für den Aussenbereich zum Einsatz, die Wind und Wetter standhalten.

Besonders einladend wirkt das Haus, wenn der Eingangsbereich adventlich geschmückt ist, denn hier geht man täglich ein und aus. Ein kleiner Tisch oder auch Treppenstufen bieten Raum für Gestaltung: Oft genügen schon ein paar Tannenzweige, Zapfen und Laternen, um heimelige Stimmung vor die Türe zu holen. Zu den Klassikern gehört zudem ein Türkranz. Wer es üppiger mag, schmückt auch noch Türrahmen und Fenstersimse mit immergrünen Girlanden. Schneidet man die erfrorenen Pflanzen in den Pflanzkästen und -töpfen nur zurück, lässt aber Erde und Wurzelwerk drin, bilden diese eine gute Grundlage, um die neue Dekoration zu befestigen. Die Zweige von Tannen, Fichten und Föhre werden ange-

spitzt und einfach ins Erdreich gesteckt. Bei wetterfesten Bändern und Dekokugeln oder -sternen sorgt ein dicker Draht für genügend Halt.

— HEIMELIGE ATMOSPHÄRE

Für die Weihnachtsdekoration beim Eingang eignen sich zudem kleine Nadelbäumchen besonders gut dazu, festliche Stimmung zu schaffen: Dabei kann man das Bäumchen so belassen, wie es ist, oder es genauso prachtvoll schmücken wie den Tannenbaum im warmen Wohnzimmer. In der lichtarmen Zeit sorgen Windlichter und Laternen zudem für heimelige Atmosphäre. Sie beleuchten nicht nur den Bereich an der Haustüre adventlich, sondern bieten sich für alle Gartenplätze an, die man aus dem Wintergrau herausheben möchte. An windexponierten Stellen ist jedoch Vorsicht geboten – allenfalls bieten sich hier für Windlichter statt echter Kerzen alternativ LED-Kerzen an.



DIE EXPERTIN



MANUELA KISSLING,
 Floristin und Inhaberin
 des Blumenladens
 Rosenwerkstatt
 in Mägenwil (AG)

JETZT GEHT'S RUND

«Wer im November Zeit und Musse hat, kann sich einen Türkranz selber binden. Am häufigsten werden dafür zwar Zweige von Tannen und Fichten verwendet, aber auch Koniferenarten wie Thuja, Zypresse oder Wachholder sehen in einem Türkranz hübsch aus und nadeln nicht. Das Grundgerüst des Kranzes besteht aus einem vorgefertigten Ring aus Stroh – mit Hilfe von Wickeldraht werden die einzelnen, auf zehn Zentimeter zugeschnittenen Zweige am Kranz fixiert, bis keine Lücke mehr zu sehen ist. Wer es moderner mag, kann auch einen

Kranz aus Olivengrün, Eukalyptus, Steineiche oder Buchs binden. Die Blätter dieser Gehölze trocknen schön ein und behalten dabei ihre Farbe. Als Alternative formt man den Kranz aus langen Nielen-Ästen und flicht einzelne Oliven- oder Eukalyptus-Zweige dazwischen. Solche selbst gebundenen Kränze verschönern nicht nur Türen. In einer Schale neben der Eingangstür platziert und ihre Mitte mit Tannzapfen gefüllt oder mit einem Windlicht versehen, bilden sie für Besucherinnen und Besucher zudem einen adventlichen Willkommensgruss.»

CHECKLISTE

TAUSEND LICHTLEIN BRENNEN



Zur Weihnachtszeit sind Lichterketten ein echter Deko-Klassiker. Beim Anbringen der Beleuchtung im Garten gilt es, folgende Punkte zu beachten:

- Bevor die Lichterketten in Position gebracht werden, überprüft man sie auf defekte Lämpchen und tauscht diese aus.
- Wird ein Baum geschmückt, bringt man die Lichterketten immer horizontal an. Mehr Tiefe wird erzielt, wenn auch die inneren Äste geschmückt werden.
- Grundsätzlich ist es einfacher, mehrere kleine Lichterketten zu befestigen, denn sie lassen sich leichter und schneller anbringen oder allenfalls auswechseln.
- Im Garten dürfen nur Lichterketten, Netzstecker und Transformatoren verwendet werden, die für den Aussenbereich geeignet sind. Ansonsten kann es zu einem Kurzschluss kommen, sobald Feuchtigkeit an die Kabel gelangt.
- Sobald man an einer Kette eine offene Isolierung erkennt, sollte diese ersetzt werden, sonst besteht Brandgefahr.
- Im Aussenbereich sind Kabelbinder die beste Möglichkeit, um die Lichterkette an Bäumen oder frei stehenden Objekten anzubringen.
- An der Hauswand sind spezielle Fassadennägeln zu einer dauerhaften Befestigung am besten geeignet.



*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer, Versand und Gebühren. Preisänderungen oder typographische Fehler sind vorbehalten.



PAW PATROL

KINDER- BETT- WÄSCHE



EISKÖNIGIN

Eine Bettwäsche, die Kinderherzen höher schlagen lässt. So macht Zubettgehen Freude! Die Bettwäsche aus 100% Baumwolle besteht aus einem Kissen (65 x 100 cm) und einem Duvet (160 x 210 cm). Das Kissen ist beidseitig bedruckt. Das Duvet, mit Reissverschluss, hat ein grosses Motiv auf der Vorderseite und ist auf der Rückseite klein gemustert. **Versandkosten inklusive.** Weitere Kinderbettwäschen finden Sie auf haus-shop.ch

PREMIUM-KUNDEN

FR. **55.-**
STATT FR. 72*

LESERPREIS
FR. **65.-**



BLAU

Grösse: 35 x 38 x 10 cm (B x H x T)



GRAU



SCHWARZ



PREMIUM-KUNDEN

FR. **99.-**
STATT FR. 158*

LESERPREIS
FR. **119.-**

RUCKSACK LUKE

Der Rucksack Luke von «I was a bottle» ist ein perfekter Alltagsbegleiter. Der Rucksack ist aus Canvas Stoff und wurde aus 16 recycelten Petflaschen hergestellt. Die Schulterriemen lassen sich stufenlos verstellen. Im Inneren befindet sich ein gepolstertes Laptop-Fach, ein Reissverschlussfach und zwei Steckfächer. Der Rucksack kann auch am praktischen Handtragegriff getragen werden. **Versandkosten inklusive.**



Leistung: 800W
Masse (L x B x H): 20,5 x 23 x 11 cm
Gewicht: 1,9 kg
Material: Edelstahl / Druckguss Aluminium

RACLETTEGRILL RC34 VON «KENWOOD»

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit Köstlichkeiten vom Party-Grill für 4 Personen. Das kompakte Gerät in klassischem Design, mit stufenlosem Temperaturregler und Anti-Rutsch-Füssen, ist in der Bedienung einfach und sicher. Die antihafbeschichtete Grillplatte ist abnehmbar und pflegeleicht. Im Lieferumfang enthalten sind 4 antihafbeschichtete Raclettepfännchen und 4 Spachtel. **24 Monate Garantie. Versandkosten inklusive.**

PREMIUM-KUNDEN

FR. **59.-**
STATT FR. 136*

LESERPREIS
FR. **69.-**



LELA – ROT – SABA



LELA – WEISS – SABA

LELA – SCHWARZ – SABA

ALUSI KERZE

Alusi Kerzen sind stimmungs- und eindrucksvolle Kerzen mit wechselnder Flammenzahl. Gefertigt mit größter Sorgfalt ist jede Kerze einzigartig in Form, Dochtstruktur und Brennverlauf. Lassen Sie sich vom harmonischen Zusammenspiel von Wachs und Flamme der Alusi® Kerzen faszinieren, überraschen und verzaubern. Die Kerzen stehen für hochwertige Materialien und kreatives Design. Das Wachs hat Lebensmittelqualität und ist 100% biologisch abbaubar. Bei allen Kerzen werden ausschließlich blei- und zinkfreie Dochte verwendet. Die Kerzen sind in zwei verschiedenen Ausführungen erhältlich; Saba (25 cm hoch, ca. 12 Std Brenndauer) und Lela (28 cm hoch, ca. 5 Std Brenndauer). Ein stimmungsvolles und zauberhaftes Geschenk für Ihre Liebsten oder zum Selbsten. **Versandkosten inklusive.**

Weitere Alusi Kerzen finden sie im haus-shop.ch

LELA

SABA

PREMIUM-KUNDEN

FR. **34.-**
STATT FR. 43.-*

LESERPREIS
FR. **39.-**

PREMIUM-KUNDEN

FR. **39.-**
STATT FR. 48.-*

LESERPREIS
FR. **44.-**



WEITERE
ANGEBOTE
FINDEN SIE
UNTER
haus-shop.ch

HAUS SHOP BESTELLSCHEIN

	ANZAHL	PREIS
Rucksack Luke ☐ Blau ☐ Grau ☐ Schwarz		
Kinderbettwäsche ☐ Paw Patrol ☐ Eiskönigin		
Raclettegrill RC34		
Alusi Kerze Lela ☐ Rot ☐ Weiss ☐ Schwarz		
Alusi Kerze Saba ☐ Rot ☐ Weiss ☐ Schwarz		

☐ Ich will für 38 Franken pro Jahr Premium-Kunde werden
☐ Ich bin bereits Premium-Kunde

Name _____
 Vorname _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Tel./Mobile _____
 E-Mail _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

Coupon einsenden an:
Haus Magazin, Räfelfstrasse 28, 8045 Zürich
 Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 7.7 % MwSt.
Vorauszahlung bei Bestellung über Fr. 250.-

AM RECHTEN PLATZ GEPFLANZT

TEXT — JULIANE FORSTER

Pflanzen gibt es in fast unendlicher Vielfalt. Das ist natürlich toll. Doch sollte man diejenigen, die im eigenen Garten Einzug halten, sorgfältig und passend zu den vorherrschenden Standortbedingungen aussuchen, damit man dauerhaft Freude an ihnen hat.



Halbschattenkönigin Hortensie

BEPFLANZUNGS-ÜBERSICHT

Aster frikartii Mönch
Campanula poscharskyana
Lavandula angustifolia
Nepeta faassenii 'Walkers Low'

bestehendes Gehölz
neues Gehölz

Yucca filamentosa
Aster frikartii Mönch
Campanula persicifolia
Campanula poscharskyana
Lavandula angustifolia
Nepeta faassenii 'Walkers Low'
Anemone 'Honorine Jobert'
Gypsophila repens
Iberis sempervirens

Echinacea purpurea
Gaura lindheimeri
Liatris spicata
Achillea Terracotta
Sedum 'Herbstfreude'
Alchemilla epipsila
Hemerocallis 'Stella D'Oro'

Epimedium x versicolor
Hedera helix
Waldsteinia ternata
Campanula poscharskyana
Geranium 'Spessart'
Phlox subulata
Tiarella wherryi
Iberis sempervirens
Omphalodes verna
Acaena buchananii



— PFLANZEN SIND ETWAS WUNDERBARES: Sie wecken positive Emotionen, machen denjenigen, der für ihre Reize empfänglich ist, regelrecht glücklich. Sie vervollkommen das Erscheinungsbild des Gartens, sind Inspiration und Überraschung gleichermaßen. Jeder Baum, jeder Strauch, jede Staude hat ihre besonderen Eigenheiten, sei es der Wuchs an sich oder Details wie die Struktur der Blätter, der Aufbau und Duft der Blüte, die Frucht oder die Färbung des Laubes im Laufe der Jahreszeiten.

Doch so schön und anregend die Individualität jeder einzelnen Pflanze ist, so ist es doch vor allem ihr Zusammenspiel, ihr Auftritt als Ensemble, das sie ihre unver-

gleichliche Wirkung im Garten entfalten lässt. Und hier zeigt sich dann schnell, dass es gar nicht so leicht ist, ein solches Ensemble zusammenzustellen, denn: Unterschiedliche Pflanzen brauchen unterschiedliche Bedingungen, um sich optimal entwickeln zu können. Die Kunst des Gartengestalters liegt darin, die Pflanzen so zusammenzustellen, dass sie unter den im jeweiligen Garten vorherrschenden Bedingungen gut gedeihen und dabei auch noch optisch harmonisieren.

— VIELE FAKTOREN

Standortgerechtes Pflanzen nennt sich das, und dabei gilt es, mehrere Faktoren einzubeziehen: Der erste ist die Sonneneinstrahlung. Sonnig, halbschattig, schattig – wie

FÜR PFLANZEN GILT, JE BESSER DIE BEDINGUNGEN ZU IHREN BEDÜRFNISSEN PASSEN, DESTO GESÜNDER, WUCHS- UND BLÜHFREUDIGER SIND SIE



Birken mögen heiße, trockene Frühjahrsperioden nicht.

ist das zu bepflanzende Beet? Die Sonnenanbeter unter den Beetpflanzen, wie Lavendel oder Sonnenhut, wirken an schattigen Standorten schnell kümmerlich, und Halbschattenköniginnen wie die vielen Hortensiensorten können ihre Reize an einem vollsonnigen Standort einfach nicht voll entwickeln. Ein weiterer Faktor ist das Wasserangebot, und das hängt eng mit anderen Parametern zusammen: natürlich mit der Sonne, denn im Schatten verdunstet Wasser viel langsamer als in der prallen Sonne, aber auch mit der Bodenbeschaffenheit: Je schwerer ein Boden, das heißt je höher der Anteil der Tonminerale ist, desto mehr Wasser kann er speichern, und damit steigt meist auch das Nährstoffangebot. Leich-



Astilbe und Strochenschnabel

BEREIT FÜR WETTEREXTREME

DER EXPERTE



HANS-PETER FORSTER,
Inhaber Forster Gartenbau AG,
Titterten

Grosse Hitze, sintflutartige Regenfälle, heftige Stürme, lange Trockenperioden: Das Wetter scheint tatsächlich heute mehr und vor allem häufiger Extreme bereit zu halten als früher. Damit haben natürlich auch die Pflanzen zu kämpfen.

Wir beobachten eine Zunahme von Pilz- und Schädlingsbefall aufgrund der Wetterveränderung. Eine standortgerechte Pflanzung sorgt schon einmal für ein gesundes Wachstum und höhere Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge.

Ausserdem legen wir unser Augenmerk in Zukunft auf Pflanzenarten und -sorten, die aus Regionen der Erde stammen, in denen seit jeher ähnliche Wetterphänomene herrschen, wie man sie in unseren Breiten erst in jüngerer Zeit erlebt. Esskastanie, Amber- oder Schnurbaum, Schneeball-Ahorn und Gleditschie dürften längerfristig zu den Gewinnern der Wetterveränderungen gehören. Schwer haben werden es hingegen zum Beispiel die Birken, vor allem, wenn das Frühjahr weiterhin mit hohen Tem-

peraturen und Trockenheit aufwartet. Dann stockt der Austrieb, es bilden sich nur wenige und zu kleine Blätter.

Bei den Stauden kommen zum Beispiel Astilbe, Storchenschnabel und Wolfsmilch sehr gut mit Extremen zurecht. Das zierliche Purpurglöckchen hat damit aber eher zu kämpfen.

Das A und O ist eine gute Bodenaufbereitung, damit es besonders auch bei den die Trockenheit liebenden Pflanzen keinesfalls zu Staunässe kommt.

te, sandige Böden hingegen können Wasser kaum festhalten, ihr Nährstoffgehalt ist gering.

In Bezug auf die Bodenqualität kann man natürlich bis zu einem gewissen Grad gegensteuern, den Boden, den man im Garten vorfindet, so modifizieren, dass er zu den gewünschten Pflanzen passt. Das ist aber recht aufwendig, und glücklicherweise ist die Flora derart vielfältig, dass sich für sämtliche Standortbedingungen und ästhetische Vorlieben immer passende Pflanzen finden lassen, ohne dass derart grundlegende Eingriffe vorgenommen werden müssen.

ALLE PROFITIEREN

Standortgerecht zu pflanzen, ist aus vielen Gründen eine gute Entscheidung. Für die Pflanzen gilt natürlich: Je besser die Bedingungen, die sie vorfinden, zu ihren Bedürfnissen passen, desto gesünder, wuchs- und blühfreudiger sind sie. Daran kann sich natürlich auch der Gartenbesitzer erfreuen. Er profitiert aber noch in anderer

Hinsicht: Wer standortgerecht pflanzt, hat weniger Pflegeaufwand, denn die Pflanzen müssen nicht «gepöppelt» werden, sondern haben im Prinzip alles, was sie brauchen. Und: Standortgerechtes Pflanzen spart bares Geld. Zum einen ist der Ausfall bei den Pflanzen, die dann kostspielig ersetzt werden müssen, viel geringer. Zum anderen lässt sich der Wasserverbrauch reduzieren, wenn man bewusst auf Arten und Sorten setzt, die mit dem am jeweiligen Standort zur Verfügung stehenden Wasser auskommen. Es lohnt sich also in jedem Fall, einen Pflanzenexperten beizuziehen, der eine professionelle, standortgerechte Pflanzplanung erstellt. Diese wird den Garten garantiert bereichern.

Auf www.forster-gartenbau.ch finden Sie das Angebot **SPEEDPLANUNG!** Holen Sie sich hier in 20 Minuten erste Ideen für Ihr Gartenkonzept!



Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und

FORSTER
Gärtner vom Eden



GUTE-LAUNE-LAMPIONS

Lassen Sie uns falten - und mit Origami-Lampions eine Lichterkette gestalten. Origami heisst die traditionelle Faltkunst Japans. Sie überrascht mit unendlich vielen dekorativen Formen, kommt ohne Schere und Leim aus und lässt dank der riesigen Auswahl an verwendbarem Papier zu, dass man sowohl wäherlich als auch kreativ sein darf. Origami-Kunstwerke sind kleine Hingucker.

Ich habe für mich das perfekte Weihnachtsgeschenk gefunden: ein Abo vom Hausmagazin :-). Damit schlage ich drei Fliegen mit einer Klappe: Die Beschenkten werden acht Mal im Jahr an mich erinnert, erhalten automatisch meine Basteltipps und obendrauf nützliche Informationen rund um das Haus. Aber das Geschenk soll originell daherkommen. Winter, Weihnachten, Licht...

Also bestellte ich mir im Internet eine Lichterkette und überlegte wie ich diese gestalten sollte. Da erinnerte ich mich an eine Kollegin, die uns das Falten von Lampions als Übungseinheit gezeigt hatte. Mit zwei Ausgaben vom Hausmagazin ausgerüstet, konnte ich auch gleich loslegen, auf zur Lichterkette mit den Gute-Laune-Hausmagazin-Lampions.

Ich schnitt aus den Innenseiten vom Hausmagazin die entsprechende Anzahl Quadrate zu im Format 13 x 13 cm. ① Diese Quadrate werden zweimal diagonal gefaltet. ② Die gegenüberliegenden Seiten werden nun nach

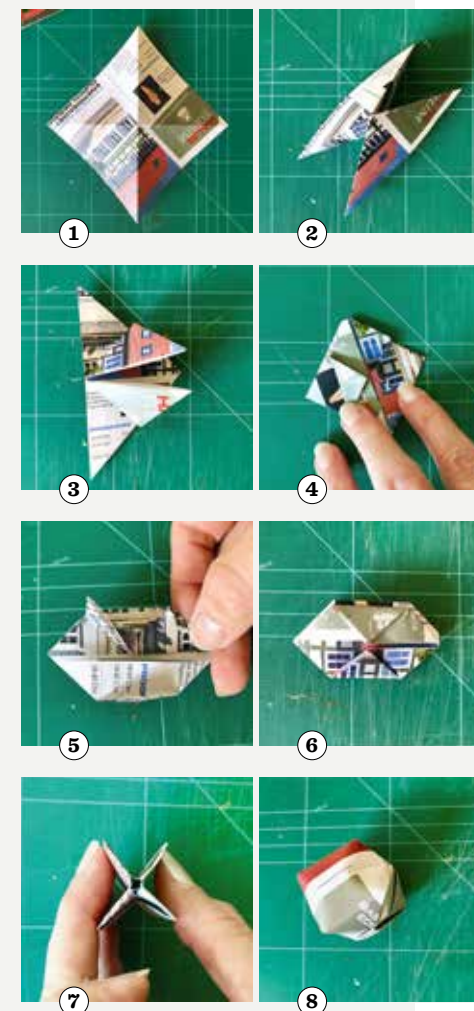
innen gedrückt, so dass ein Dreieck entsteht. Flach streichen. ③ Nun werden die Ecken zur oberen Mitte gefaltet. Es entstehen zwei kleinere Dreiecke.

Dasselbe machen wir auf der anderen Seite, dann haben wir wieder ein Quadrat. ④ Nun faltet man die beiden Ecken zur Mitte und tut das Gleiche auf der anderen Seite. ⑤ Dann faltet man die oberen Ecken über die offene Kante des Dreiecks, das zur Mitte zeigt. Insgesamt vier Mal. ⑥ Die Spitze dieser «Beine» werden nun noch einmal hin zur Mitte gefaltet. Danach schiebt man diese 4 «Beine» in die Öffnung des Dreiecks, das zur Mitte zeigt. Man kann zum Einstecken gut mit einem Falzmesser oder einem Stuckateureisen nachhelfen. Alles nochmals flach streichen. ⑦ Den angehenden Lampion aufstellen und die vier Beine spreizen. Auf der einen Seite sieht man eine kleine Öffnung. ⑧ Und nun kommt der Höhepunkt: hineinblasen und voilà der Lampion ist da!

BASTEL ECKE



HANDWERKLICHES
MIT SANDRA



TIPP:

Man kann natürlich auch fixfertiges, quadratisches Origami-Papier kaufen. Die Auswahl ist toll und verschiedene Papiere lassen sich gut kombinieren. Oder man greift auf Magazine, Bücher, Musiknoten oder Ähnliches zurück und stellt sich so sein eigenes Papier bereit.



MATERIALLISTE:

- Origami-Papier oder bestehendes Papier wiederverwerten
- Cutter, Schneidmatte, Lineal
- Falzmesser oder Stuckateureisen
- Lichterkette
- Materialkosten 10-15 Franken (für Lichterkette)



1



2



3



4



5

1—Das Nestfarn (*Asplenium nidus*) ist dank seiner «geschlossenen» Blättern nicht so sehr auf einen hohen Luftfeuchtigkeit angewiesen wie andere Farne und daher einfacher zu halten.

2—Das Frauenhaarfarn (*Adiantum raddianum* «Fragrans») bevorzugt mit seinen feinen, kleinen Blättern das Badezimmer als ganzjährigen Standort.

3—Wie andere Farnarten auch, filtert das Schwertfarn (*Nephrolepis exaltata* «Green Lady»), welches bis zu 50 cm lange Blattwedel bildet, die Raumluft.

4—Goldtüpfelfarn (*Phlepodium aureum* «Blue Star») ist im Gegensatz zu vielen anderen Farnarten lichtungrübler und eignet sich daher auch bestens für die Bepflanzung von Ampeln.

5—Streifenfarne (*Asplenium dimorphum*), hier die Sorte «Parvati», stammen von der Norfolkinsel (Australien) und kommt im Winter auch gut mit Temperaturen um 15 Grad zurecht.

GRAZILE SCHÖNHEITEN MIT ANSPRÜCHEN

TEXT UND FOTOS—BRIGITT BUSER

Wer im Winter gern Dschungelfeeling in seinen eigenen vier Wänden hat, sollte mit Farnen liebäugeln. Mit ihren frischgrünen Wedeln bringen sie nicht nur Frische ins Haus, sondern sorgen auch für ein gutes Raumklima.

EINIGE REGELN BEACHTEN

Damit es Farnen aber auch während der Heizperiode im Winterhalbjahr wirklich gut geht, gilt es unbedingt einige Regeln zu beachten. Wichtig zu wissen ist, dass unsere Zimmerfarne aus tropischen bis subtropischen Gegenden stammen. Hier wachsen sie zwischen bemoosten Steinen, an Flussufern oder auf Bäumen. Dies bedeutet auch, dass sie im Haus nebst Zimmertemperaturen eine hohe Luftfeuchtigkeit benötigen. Ist diese zu niedrig, leiden sie bald, was sich durch abdorrende Blattränder oder -spitzen ihrer oft filigranen Blattwedel zeigt. Zudem mögen Zimmerfarne schattige Lagen und daher keine direkte Sonneneinstrahlung. Letzteres würde nebst einem zu-

sätzlichen Eintrocknen der im Verhältnis zu anderen Zimmerpflanzen extrem weichen und dünnen Blätter auch die Gefahr von Sonnenbrand erhöhen.

GERNE FEUCHTE LUFT

So oder so sind Zimmerfarne äusserst dankbar für Luftfeuchtigkeit. Dazu werden die Pflanzen mit kalkfreiem Wasser besprüht. Verwendet man kalkhaltiges, so bilden sich hässliche Kalkflecken auf den Wedeln. Doch Vorsicht! Auch eine zu hohe Luftfeuchtigkeit wird schlecht vertragen. Dies kann vor allem passieren, wenn sie zu oft mit Wasser eingenebelt werden. Die Folge ist Grauschimmelpilz (*Botrytis cinerea*), insbesondere an den Blattansätzen, da sich hier das Wasser ansammelt.

DER RICHTIGE STANDORT

Aufgrund des Anspruchs auf die Luftfeuchtigkeit bietet sich ein helles Badezimmer geradezu als Standort an. Aber auch mit Raumtemperaturen um 18 Grad kommen Farne gut zurecht. Daher gefällt es ihnen ebenfalls gut im kühlen Treppenhaus oder Schlafzimmer.

DEN FUSS IN LOCKEREM BODEN

Dies ist für Farne besonders wichtig, deshalb eignet sich Aussaaterde am besten zum Eintopfen, da diese einen besonders guten Wasserablauf gewährleistet. Zudem ist sie nährstoffarm, was Farne sehr schätzen, da diese, was Düngergaben anbelangt, sehr genügsam sind. Gedüngt werden sie daher nur alle vierzehn Tage mit einem Flüssigdünger für Zimmerpflanzen. Dies von April bis September und nur mit der Hälfte der auf der Packungsbeilage empfohlenen Menge.

Doch auch bei den Wassergaben ist Vorsicht geboten. Staunässe nehmen die graziösen Blattschönheiten rasch übel, ebenfalls Ballentrockenheit. Daher wird mit kalkfreiem Wasser gegossen, wenn die obere Erdschicht abgetrocknet ist. Gelegentlich kann der Ballen auch so lange ins Wasser getaucht werden, bis keine Blasen mehr aufsteigen. Danach aber unbedingt im Übertopf stehen, das Wasser abschütten.

GARTEN KALENDER

WINTERZEIT: DIESE ARBEITEN FALLEN AN

TEXT UND FOTO—BRIGITT BUSER



Gelegentlich mit Wasser besprüht, halten Adventsdekos deutlich länger.

• DRINGEND LICHT BENÖTIGT

Mit den nun immer kälter werden den Tagen verschieben sich die Arbeiten mehr und mehr ins Haus. Da wollen natürlich die Zimmerpflanzen gut versorgt sein. Am wichtigsten bei ihnen sind gute Lichtverhältnisse. Dies bedeutet, dass den wenigsten Zimmerpflanzen dunkle Ecken auf Dauer gut bekommen. Daher sollten sie möglichst nahe am Fenster stehen, direkte Sonne wird aber von den meisten nicht vertragen. Erstens machen sie bei sonnigem Wetter schnell schlapp oder sie tragen irreparable Verbrennungen davon. Ost- und Westfenster erweisen sich daher als ideal. Pflanzen, die dennoch direkt an Südfenstern stehen, benötigen an sonnigen Tagen eine Schattierung.

• ZIMMERPFLANZEN NICHT DÜNGEN

Die meisten Zimmerpflanzen, auch wenn sie aus den Tropen stammen, werden zwischen Ende September und März nicht gedüngt. Ebenfalls dazu gehören jetzt im Handel angebotene, blühende Pflanzen wie Weihnachtsstern und -kaktus, Ritterstern und Zykamen sowie Azaleen. Die beiden Letzteren wollen aber auch kühler stehen. Ideal sind hier Temperaturen um 15 Grad.

• CHRISTROSEN

Jetzt sind im Handel überall Christrosen als Topfpflanzen erhältlich. Nur allzu gerne wandern diese dann ins Haus, um uns in der warmen Stube mit ihren hinreissenden Blüten zu erfreuen. Doch Vorsicht: Eigentlich ab Februar im Garten blühend, vertragen sie unsere Zimmertemperaturen über längere Zeit kaum. Die Folge sind hängende oder eintrocknende Blätter und Blüten. Für kurze Zeit dürfen sie drinnen sein, dann raus mit ihnen. Aber bitte nicht bei Frost direkt ins Freie, da dies die angetriebenen Pflanzen ebenfalls nicht vertragen. Ideal ist ein kalter Raum mit maximal 10° C und mässigen Wassergaben. Im Frühling können sie dann an einen halbschattigen Ort in den Garten gepflanzt werden.

• ADVENTSDEKOS HALTBARER MACHEN

Besprüht man im Haus arrangierte Adventsdekorationen gelegentlich mit Wasser, so bleiben sie nicht nur länger haltbar, sondern brennen, sollte eine Kerze umkippen, auch weniger schnell. Damit auf Kugeln keine hässlichen Kalkflecken entstehen, sollte dazu nur kalkfreies Wasser verwendet werden.

DER GARTEN RUND UMS JAHR:

Entdecken Sie die wichtigsten Gartenarbeiten für jeden Monat:

hausmagazin.ch/gartenkalender/



TOYOTA ERFINDET SICH NEU

TEXT — TIMOTHY PFANNKUCHEN



Als Pionier in Sachen Hybrid- und Brennstoffzellen-Antrieb entdeckt Toyota den Spass an Style und Sportlichkeit neu, bleibt aber gewohnt sparsam.



INFO

SPONSORING MAL ANDERS

Selbst beim Sponsoring geht Toyota eigene, konsequente Wege. So war die Marke 2019 etwa zum 14. Mal der Partner des Locarno Film Festivals. Oder fördert die Para-Sportlerin Abassia Rahmani (27, Bild am Corolla Hatchback): Die Winterthurerin zählt zu den besten Para-Athleten der Welt und errang etwa Gold über

200 Meter an der Para-EM 2018 und zwei vierte Ränge über 400 Meter (Para-WM London) und 200 Meter (Paralympics Rio). Und auch an den Olympischen Spielen und Paralympics in Tokio 2020 ist Toyota voll dabei: Mit Brennstoffzellen- und Hybridautos und ganzheitlichem Mobilitätskonzept.



— ENDLICH WIEDER MEHR EMOTIONEN

Der nächste Sommer wird frech: Die grösste Automarke der Welt erfindet sich weiterhin neu. Mit gewohnt tiefen Emissionen und bewährten Qualitäten, aber klar mehr Emotionen versöhnt Hybridpionier Toyota das gewohnte Sparen mit mehr Spass. Nach erfolgreich erneuerten anderen Modellen geht im Sommer der Kleinwagen Yaris in die vierte, coole Auflage. Er bleibt kompakt, legt aber beim Styling und Sicherheit klar zu und bekommt einen neuen Hybridantrieb.

— EIN SPORTWAGEN REINSTEN WASSERS

Auf der anderen Seite des Modellpalette hält das neue Flaggschiff die Fahne des Sports hoch: Die von Fans seit langem erhoffte Neuauflage des Supra ist da! Dass dies trotz des SUV-Booms überhaupt rentabel möglich war, geht auf die Zusammenarbeit von Toyota und BMW zurück. Der GR Supra sieht jedoch nicht nur völlig eigenständig aus, sondern fährt sich auch so atemberaubend.

— AUS EINEM COROLLA WERDEN ZWEI

Die neue Dynamik in die Breite bringt der neue Corolla: Nach zwei Auris stärkt die Rückkehr zum Namen Corolla bei dem Kompaktwagen die Tradition des meistver-

kauften Autos der Welt – und der neue Corolla wird dem Namen voll gerecht: Schneidig sieht er aus! Der 4,37-Meter-Hatchback ist die fetzigere Variante für die Jugend, der Touring Sports der 4,65 Meter lange, geräumige Familientyp. Neu gibts zwei Hybride (die 98 Absatzprozente bestreiten): Zum 1,8-Liter mit 122 PS stösst der 2,0-Liter-Hybrid mit 180 PS, der mit 3,9 (statt 3,3) l/100 km zwar ebenfalls spart, aber jetzt auch richtig Temperament hat.

— MEHR HYBRIDVARIANTEN FÜR SUV

Diese Neuerung kommt auch einem weiteren Erfolgsträger zugute. Der C-HR wird rundum geliftet – und hat als Hybrid wahlweise 122 oder neu 184 PS. So gesellt er sich erstarkt zum RAV4: Als neuer Kompakt-SUV ist er seit diesem Jahr als 2,5-Liter-Hybrid zu haben und wird 2021 mit Plug-in-Hybridantrieb wie bereits aktuell der neue Prius Plug-in-Hybrid so vollelektrisch meistern.

1 Per Sommer 2020 wird der kleine Toyota Yaris cooler – und noch effizienter.

2 Der Mirai Concept gibt einen ersten Ausblick auf die zweite Mirai-Generation.

3 Der Supra ist wieder da: Das 340-PS-Sportcoupé kostet ab 79'900 Franken.

4 Frisch geliftet, kommt der C-HR nun wahlweise mit stärkerem Hybridantrieb.

— DER HYBRIDPIONIER MIT ALLRAD

Der Prius selbst – jenes Auto, das 1997 den Vollhybrid-Antrieb erfand – ist dafür inzwischen erstmals mit Allrad zu haben. Und weil die Zukunft nicht mit einer einzelnen Antriebsform zu meistern ist, waren die Japaner die ersten, die Brennstoffzellen-Antrieb in Serie gebracht haben: mit dem Mirai. Während andere noch an ihrem Antrieb mit Wasserstoff tüfteln, ist Toyota schon weiter: Parallel zum ersten rein batterieelektrischen Toyota entsteht der zweite Mirai.

Ist Ihre Heizung fit
für die Zukunft?

Sichern Sie sich
noch Heute Ihr gratis
Beratungsgespräch
im Wert von CHF 250.00

Lassen Sie sich jetzt
unverbindlich beraten.

+41 44 925 61 61
beratung@hoval.com

Hoval

hoval.ch/modernisierung



«Machen Sie sich vor
Projektbeginn immer
mit den Werkstoffen
und Werkzeugen vertraut.»

HOLGER H. SCHWEIZER
HEIMWERKER-EXPERTE

SERVICE



**HEIMWERKEN
FÜR ANFÄNGER
UND PROFIS**

Mit Heimwerken lässt sich
nicht nur Geld sparen, es
macht auch Spass. Das sollten
Selfmade-Fans wissen.

TEXT – RAPHAEL HEGGLIN —>



DER EXPERTE



HOLGER H. SCHWEIZER,
Autor des Buches «Das neue
grosse Heimwerkerbuch»

LASSEN SIE SICH NICHT ENTMUTIGEN!

Vor Beginn eines Projekts sollte man sich eingehend mit dem Werkstoff und den Werkzeugen vertraut machen. Wenn Sie ein Werkzeug das erste Mal verwenden, dann üben Sie zuerst an Ausschussmaterial, bis sie es beherrschen. Und selbst dann wird das eine oder andere misslingen. Lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen: Eine Heimwerker-Karriere wächst mit der Zahl der Misserfolge. Allerdings gibt es auch typische, arbeitsspezifische Fallen, die sich vermeiden lassen. Dies gilt insbesondere auch für den sicheren Umgang mit dem Werkzeug. Befolgen sie daher stets die Sicherheitshinweise und Praxistipps. Sollten Sie einmal unsicher sein, dann lassen Sie sich das Gerät von einer Fachperson oder einem versierten Heimwerker genau erklären. Wählen Sie immer qualitativ hochwertige Werkzeuge. Mit No-Name-Geräten lässt sich oft nicht exakt arbeiten, zudem unterliegen sie nicht den strengen Normen der EU. Auch preislich lohnen sich solche Geräte nur auf den ersten Blick: Unabhängige Tests zeigen immer wieder, dass No-Name-Geräte nur eine kurze Lebensdauer haben.

STUFE 0 – SCHNUPPERSTIFT

ARBEITEN: Ein guter Einstieg in die Welt des Heimwerkens sind kleinere Reparaturarbeiten und Möbelmontagen. Flecken an Wänden lassen sich mit einem (sauberen) Radiergummi oder einem Fleckenschwamm entfernen. Um Bohrlöcher zu stopfen, verwendet man am besten Innen-Fertigspachtel. Tipp: Um diesen glatt zu streichen, feuchtet man zuerst seine Hände mit Wasser an. Kratzer in Holzböden und -möbeln lassen sich durch Einreiben mit einer Walnuss entfernen, sie färben sich durch das darin enthaltene Öl wieder dunkel.

HIER IST VORSICHT GEBOTEN: Beim Reinigen und Ausbessern darauf achten, dass die verwendeten Mittel nicht scheuern und nicht mit der Oberfläche reagieren. Wer unsicher ist, testet vorher an einer unauffälligen – und möglichst kleinen – Stelle.

AUSRÜSTUNG FÜR SCHNUPPERSTIFTE:

- Doppelmeter (Zollstock) • Wasserwaage
- Kreuz- und Schlitzschraubenzieher • Schlosserhammer
- Flachzange/Seitenschneider • Lappen (alte Stoffhemden)
- Isolierband

STUFE 1 – LEHRLING

ARBEITEN: Lehrlingen kann man schon einiges zumuten. So zum Beispiel Wände streichen. Gute Vorbereitung wichtig: Vor dem Streichen sollten alle nicht zu bemalenden Stellen sorgfältig mit Malerkrepp oder mit Kunststofffolie abgeklebt werden. Klingt simpel, wird aber leider oft aus Bequemlichkeit vernachlässigt. Auch Bohren in Wände gehört zu den Fertigkeiten von Heimwerker-Lehrlingen. Tipp: Qualitativ hochwertige Stein- bzw. Betonbohrer verwenden. Billige werden in Stein-

— ACHTUNG VOR VERSPRECHUNGEN

«Es ist beinahe schon ein Nullenergiehaus!»: Der Beschreibung des Maklers klang vielversprechend. Das freistehende Einfamilienhaus im Kanton Zürich – Baujahr 1963 mit einschaligem Mauerwerk – habe der jetzige Besitzer eigenhändig aufgemöbelt und es sogar noch besser als heutige Standardbauten gemacht.

Wie weit Verkaufsversprechen von der Realität entfernt liegen können, zeigte sich dann vor Ort: Hinter der selbst angebrachten Wärmedämmung der Innenwände wucherte der Schimmel, die zusätzliche Verglasung an den Fenstern versprühte den Charme eines Hochsicherheitstraktes, und die in Eigenregie verlegten Lüftungsröhre dröhnten wie Flugzeugturbinen. Die zahlreich erschienenen Interessenten brachen die Hausbesichtigung ab, noch ehe sie ins Dachgeschoss vorgedrungen waren – und flohen.

— DIE VIER STUFEN

Das Beispiel zeigt: Guter Wille allein reicht beim Heimwerken nicht – insbesondere, wenn es um Arbeiten an der Bausubstanz geht. Ansonsten kann es zu gravierenden Baumängeln kommen, die im schlimmsten Fall ein Haus zerstören. Trotzdem: Heimwerken können alle! Am besten tastet man sich langsam vor und beginnt mit einfachen Arbeiten, ehe man sich an Meisterleistungen wagt. Wir teilen ein in Stufen von 0 bis 3:

UNSER ANGEBOT FÜR NEUE FENSTER*

Das patentierte Renovationssystem von 4B schont Haus und Nerven: Professionell, sauber und schnell werden die neuen Fenster bei Ihnen montiert. Das alles zum Fixpreis und ohne Maurer-, Maler- und Gipserarbeiten. Vertrauen auch Sie auf den Schweizer Renovationsspezialisten 4B. (AKTION GÜLTIG BIS 31.03.2020)



**GUTSCHEIN
IM WERT VON
FRANKEN
100.–
FÜR JEDES
NEUE 4B
RENOVATIONS-
FENSTER RF 1**

JETZT GRATIS- BERATUNG ANFORDERN:

*Aktion ist mit anderen Rabatten kumulierbar, nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B.



Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel. (tagsüber)

E-Mail (optional)

Einsenden an: 4B, SALES SERVICE,
an der Ron 7, 6280 Hochdorf.
Oder per Mail an info@4-b.ch
(Vermerk Haus Magazin).

Diese Aktion ist eine Zusammenarbeit mit HAUSmagazin und





INFO

VORSICHT ALTLASTEN!

In Altbauten können verschiedene Schadstoffe schlummern. Sie müssen nicht zwingend die Gesundheit gefährden – solange man sie nicht frei legt. An erster Stelle ist hier Asbest zu nennen. Es kann in allen Gebäuden mit Baujahr vor 1990 vorhanden sein. Unter anderem ist es in Faserzement enthalten, jedoch auch in Wand-, Decken- und Bodenbelägen sowie in Elektrokästen und Isolationsmaterialien. Grundsätzlich sollte man vor Umbau- und Renovationsarbeiten immer abklären, ob die betroffenen Bauteile Asbest enthalten. Böden von Altbauten enthalten manchmal auch Schlacke als Füllmaterial – ein Abfallprodukt der Schwerindustrie. Die bröselige schwarze Masse kann giftig oder leicht radioaktiv sein. Wird sie bei Bauarbeiten freigelegt, kann sie ebenfalls die Gesundheit gefährden. Wie As-

best, muss auch Schlacke durch eine Spezialfirma entsorgt werden. PCP (Pentachlorphenol) und andere heute nicht mehr verwendeten Holzschutzmittel stellen vor allem eine Gefahr beim Einatmen von Holzstaub dar. Wie bei Asbest ist es wichtig, betroffene Bauteile nicht mechanisch zu bearbeiten, das heisst zu zersägen, zerschlagen oder zu durchbohren. Nur so lässt sich verhindern, dass Schadstoffe freigesetzt werden. In den letzten 200 Jahren wurden beim Bauen zahlreiche Stoffe eingesetzt, die sich nachträglich als gesundheitsgefährlich erwiesen haben. Ein Überblick ist daher auch für Fachleute schwierig. Für Heimwerkerinnen und Heimwerker bedeutet dies: Bauteile immer kritisch betrachten und im Zweifelsfall eine Fachperson herbeizuziehen.

werkstoffen schnell stumpf und lassen Bohrlöcher ausfransen. Heimwerker-Lehrlinge machen sich auch zum Dübel Gedanken: Meist reicht ein Universaldübel. Bei schweren Gegenständen oder erhöhten Sicherheitsanforderungen sind jedoch Spezialdübel empfehlenswert. Dazu lassen sich Heimwerker-Lehrlinge von einem Heimwerker-Meister oder einer Fachperson beraten.

HIER IST VORSICHT GEBOTEN: In Wänden verbergen sich elektrische Leitungen und Wasserrohre. Diese anzubohren, kann lebensgefährlich sein und grossen Sachschaden verursachen. Wer nicht sicher ist, wie Leitungen verlaufen, kontrolliert vor dem Bohren mit einem Metall/Leitungs-Ortungsgesetz.

ZUSÄTZLICHE AUSTRÜSTUNG FÜR LEHRLINGE:

- Inbusschlüssel • Beisszange • Schrauben und Dübel
- Drahtstifte • Schlagbohrmaschine mit Bohrerseits
- Akkuschauber mit Bitsätzen • Pinsel • Farbrollen
- Farbgitter • Cuttermesser

STUFE 2—MEISTER

ARBEITEN: Oft kommt irgendwann der Wunsch auf, das eigene Heim selbst auszubauen. Nun sind Meisterinnen und Meister gefragt. Denn Böden verlegen, tapezieren oder neue Fugen ziehen erfordert eine exakte Arbeitsweise und handwerkliche Routine. Tipp: Baumärkte bieten mittlerweile viele vorgefertigt Produkte an. Darunter fallen zum Beispiel Fertigparkette, Wandpaneele oder Dekoelemente. Sie sind zwar etwas teurer als Basisprodukte, lassen sich aber wesentlich einfacher montieren – und das Resultat sieht am Schluss aus, als hätte ein wahrer Heimwerkerkönig Hand angelegt.

HIER IST VORSICHT GEBOTEN: Unter harten Bodenbelägen wie Laminat sollte eine Trittschallisolation verlegt werden. Diese geht oft vergessen, entsprechend laut

ist es dann in einem Haus. Bevor Wände oder Böden erneuert werden, sollte ihr Zustand kritisch überprüft werden. Allenfalls empfiehlt es sich dann, zuerst die Bausubstanz zu renovieren oder zumindest zu reparieren. Nur so ist langanhaltende Freude garantiert.

ZUSÄTZLICHE AUSTRÜSTUNG FÜR MEISTER:

- Kapp-, Zug- und Gehrungssäge • Stichsäge
- Schraubzwingen • Steckschlüsselsatz • Gabelschlüsselsatz

STUFE 3—HEIMWERKERKÖNIG

ARBEITEN: Heimwerkerkönige bauen das Haus selbst um und aus. Sie verwandeln den Dachstock in zusätzlichen Wohnraum, dämmen Kellerdecken und reissen Zwischenwände heraus. Was Heimwerkerkönige von den anderen Heimwerkern unterscheidet, ist nicht primär ihr handwerkliches Geschick: Heimwerkerkönige haben sich zusätzlich ein vertieftes Wissen in Bau- und Gebäudetechnik angeeignet. Sie wissen stets genau, was sie tun.

HIER IST VORSICHT GEBOTEN: Je ambitionierter ein Heimwerker-Projekt ist, desto grösser ist meist auch die Unfallgefahr sowie das Risiko, Baumängel zu verursachen. Wer sein Haus um- oder ausbaut, muss dessen bauphysikalischen Eigenschaften genau kennen. Ansonsten kann es zu Staufeuchte, Schimmelpilzwachstum, Einstürzen und anderen schwerwiegenden Schäden kommen.

TIPP: Auch wenn man es sich zutraut, Wände herauszureissen oder eine Decke aufzudämmen: In der Planungsphase sollten Heimwerker die Hilfe einer Fachperson einholen und sich zu ihrem Vorhaben genau beraten lassen. Umsetzen können sie es immer noch selbst.

ZUSÄTZLICHES FÜR HEIMWERKERKÖNIGE:

- Wer auf Stufe 3 arbeitet, benötigt Spezialgeräte.
- Oft lohnt es sich nicht, solche anzuschaffen.
- Am besten mietet man sie von einem Baumarkt.

TIPP

DAS NEUE GROSSE HEIMWERKERBUCH



Dieses Buch unterscheidet sich von anderen Heimwerkbüchern: Autor Holger H. Schweizer wählt einen allgemeinen Themen-Zugang über Arbeitstechniken, Materialien und Geräte-Knowhow. Heimwerker können sich mit diesem Buch ein fundiertes Basiswissen erarbeiten. Holger H. Schweizer: *Das neue große Heimwerkerbuch*, Verlag Eugen Ulmer, 978-3-8001-1299-9

WEITERE INFORMATIONEN:

Entdecken Sie weitere interessante Geschichten rund um die Sanierung: hausmagazin.ch/gebauedesanierung

Das Naturtalent für die Fassade.

COMPACT PRO für die verputzte Aussenwärmendämmung.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Halle 1.1, Stand C185
14. – 18. Januar 2020

WIRKSAMER EINBRUCH-SCHUTZ

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN

Wie sicher ein Haus ist, hängt hauptsächlich von seinen Fenstern ab. Neben mechanischen Massnahmen sorgen neu Fenster-Alarmanlagen für umfassende Sicherheit



GUT ZU WISSEN

SICHERHEIT: DAS SIND DIE SCHWACHSTELLEN

- Ungenügend gesicherte Fenster und Balkontüren
- Ungesicherte Kellerfenster und Lichtschächte
- Glasfüllungen von Türen
- Leicht erreichbare Balkone, Terrassen und Dächer
- Zu wenig gesicherte Nebenräume wie Estrich-, Kellertüren und Garagen

QUALITÄT DER FENSTER IST ZENTRAL

In der Schweiz wird jeden Tag über 80 Mal eingebrochen. In über Dreiviertel der Fälle gelangen die Einbrecher über die Fenster ins Haus. Polizisten und andere Sicherheitsfachleute sind sich daher einig: Einbruchschutz hängt massgeblich von den Fenstern ab.

Zentral ist dabei die Qualität der Fenster. Drei Produkteigenschaften sind dazu ausschlaggebend: mehrere Schliesspunkte, abschliessbarer Fenstergriff und sicheres Glas. Die Schliesspunkte müssen pilzförmig sein, damit sie sich nicht aushebeln lassen. Je mehr Schliesspunkte ein Fenster hat, desto sicherer ist es.

LAGE DES FENSTERS ENTSCHEIDEND

Die Widerstandsklassen definieren, wieviel Schutz ein Fenster bietet. Sie reichen von RC1 bis RC6. Fenster der Widerstandsklassen 1 lassen sich mit einfachen Mitteln sehr schnell knacken. Ein RC2 Fenster hält einem Einbrecher bereits mindestens drei Minuten stand, höhere Widerstandsklassen bieten noch mehr Sicherheit. Für sie reichen körperliche Gewalt und einfache Werkzeuge nicht aus. Je höher die Widerstandsklasse, desto mehr kostet ein Fenster: Es ist daher sinnvoll, die Widerstandsklasse eines Fensters aufgrund seiner Lage am Gebäude zu wählen. Denn nicht überall ist das gleiche Sicherheitsniveau erforderlich. Leicht zugängliche Fenster – zum Beispiel solche im Parterre – sowie Terrassen- und Balkontüren sollten eine höhere Widerstandsklasse aufweisen.

GRUNDSICHERHEIT VERSCHIEDEN GUT

Bei nicht gut zugänglichen Fenstern, zum Beispiel solchen in Obergeschossen, reicht üblicherweise eines mit Grundsicherheit. Allerdings ist diese nicht bei jedem Hersteller dieselbe: Während sich die einen mit nur zwei Sicherheitszapfen zur Grundsicherheit begnügen, setzt beispielsweise 4B selbst in der Standardausführung, der 4B-Grundsicherheit, auf vier Sicherheitsschliesspunkte. Das sollte überall als das Minimum erachtet werden.

Leicht zugängliche Fenster wie auch Terrassen- und Balkontüren sollten also mit möglichst vielen Schliesspunkten und zudem mit einem abschliessbaren Fenstergriff ausgerüstet sein – die Schlüssel dürfen dabei nie im Schloss stecken, sondern müssen an einer anderen Stelle aufbewahrt werden. Wo erforderlich, erschweren



Die Kombination aus mechanischen Massnahmen und einer Fensteralarmanlage bietet maximalen Schutz.

Fensterscheiben mit einbruchhemmendem Verbundsicherheitsglas (VSG) einen Einbruch zusätzlich. Bei diesem Fensterglas sind Glasscheiben mit einer Folie verklebt. Das verunmöglicht es, die Scheibe einzuschlagen.

SENSOREN IM FENSTERRAHMEN

Neben mechanischen Massnahmen lassen sich Fenster zusätzlich mit einer integrierten Alarmanlage sichern. Die Firma 4B bietet dazu ein neuartiges System, bei dem Fenstersensoren direkt im Rahmen montiert werden. Bei geschlossenem Fenster sind diese nicht sichtbar. Das patentierte System erkennt drei Fensterzustände: geöffnet, gekippt und geschlossen. Die Informationen zu den einzelnen Fenstern sind jederzeit mittels App auf dem Smartphone, den installierten Bedienpanels und den dazugehörigen Handsensoren ersichtlich. Man weiss also immer, wo im Haus ein Fenster gerade geöffnet ist und wo nicht.

Bei einem Einbruchversuch erfolgt eine sofortige Meldung aufs Smartphone. Optional lässt sich die Alarmanlage von 4B mit einer Meldezentrale verbinden – in diesem Fall wird ein echter Alarm ausgelöst und die Polizei oder Sicherheitspersonal aufgeboden. Zusätzlich kann man das System mit einer Aussensirene, mit Rauchmeldern, Bewegungsmeldern und Glasbruchmeldern – zum Beispiel für den Wintergarten – koppeln. Das

ermöglicht einen Rundum-Schutz fürs Haus, der weit über das Thema Einbruch hinausgeht.

ANALYSE DURCH FENSTERBAUER

Die Alarmanlage von 4B arbeitet mit einer Funkverbindung. Sie lässt sich daher ohne aufwendige Verkabelung an bestehende Fenster und Haustüre montieren, der Einbau erfolgt schonend mittels eines Wechselrahmensystems. Gerade im Altbaubereich ist sie daher eine Möglichkeit, den Einbruchschutz nachträglich zu verbessern. Bisher war dies nur schwer möglich: Sperrriegel, Griffschlösser und Stangenverschlüsse lassen sich zwar auch nachrüsten. In der Regel bieten diese Massnahmen jedoch nicht das Sicherheitsniveau moderner Fenster. Oder aber es sind deutliche Abstriche punkto Ästhetik in Kauf zu nehmen: Nachträglich angebrachte Verschluss-Systeme wirken meist klobig und verändern die Optik eines Fensters negativ.

Je nach zu erwartender Lebensdauer ist ein Ersatz bzw. eine Renovation die finanziell die bessere Lösung als eine Nachrüstung. Es ist daher ratsam, vorgängig eine umfassende Bestandsaufnahme durch einen kompetenten Fensterbauer erstellen zu lassen. Denn zu einem Sicherheitskonzept für ein bestehendes Objekt gehört auch eine Zustandsanalyse der Bausubstanz.

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und





DER GESUNDHEIT ZULIEBE:

ZERTIFIZIERTE DUSCHSCHLÄUCHE VON HANGSROHE

Tägliches Duschen reinigt und entspannt. Doch die Dusche kann Risiken bergen: Auch Keime finden im Bad optimale Lebensbedingungen.

Speziell im Zulauf der Dusche – dem Brauseschlauch – begünstigen bestimmte Umstände das unkontrollierte Wachstum von Mikroben. Langlebige Brauseschläuche sind aus robusten, hochwertigen Materialien gefertigt. Ansonsten knicken sie ein, werden porös, bekommen Risse oder Löcher und werden schnell undicht. Früher stand der klassische Metallschlauch für hohe Qualität, heute sind auch gute Kunststoffe langlebig. Gute Brauseschläuche sind trinkwasserzertifiziert. Wissenschaftler wie z. B. Stefan Köttsch vom Institut für Gebäudetechnik und Energie der Hochschule Luzern raten daher zu Duschschläuchen nach KTW und W270 Zertifizierung (DVGW/SVGW).

Zertifizierte Produkte

Alle hangsgrohe Duschschläuche sind für Trinkwasser geeignet und als solches zertifiziert. Bei solchen Qualitätsschläuchen kommt das Wasser nur mit Materialien in Kontakt, die trinkwasserzugelassen sind. Das gilt übrigens auch für gute Handbrausen. Duschschläuche von hangsgrohe und Axor bestätigen per SVGW-Zertifizierung, dass sie auch im Bad für beste Trinkwasserqualität sorgen. www.hangsgrohe.ch



10 JAHRE BAUARENA

Seit einer Dekade berät die Bauarena in Volketswil fachspezifisch und kompetent in allen baulichen Belangen.

Von der Gestaltung des Gebäudes bis zur Endausstattung des neuen Heims, die Bauarena bietet während 300 Tagen und auf rund 18'000 m² Unterstützung bezüglich Materialien, Produkten und Verarbeitungsmöglichkeiten. Bodenbeläge, Küchen, Bad- oder Wellnesseinrichtungen, Raum- und Lichtkonzepte, nachhaltige Bau- und Energietechniken und noch so vieles mehr. Das Angebot umfasst aktuelle Trends und Innovationen zum Anfassen und Ausprobieren. Auf 850 m² finden Kunden zusätzlich ein umfassendes Sortiment an Einrichtungsgegenständen wie Möbel, Wohnaccessoires, Leuchtkörper usw., alles direkt zum Mitnehmen.

Neutrale Bauberatung, buchbar über das Internet

An einem Samstag im Monat zwischen 9 und 16 Uhr profitieren private Bauherren von einer qualifizierten und kostenlosen Fachberatung während max. 60 Minuten ohne Verbindlichkeiten. Buchung der Beratungstermine über www.bauarena.ch
Bauarena, Industriestrasse 18, 8604 Volketswil, Tel. 044 908 55 77.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 16 Uhr



DIE DIGITALE PLATTFORM FÜR EIGENHEIM-BESITZER



Das Zürcher Startup Houzy vereinfacht das Leben von Eigenheimbesitzern durch die digitale Erfassung des Eigenheims.

Seit November ist Houzy mit neuem Design und Funktionen live: noch smarter, innovativer und personalisierter! Auf der neuen Version finden Nutzer ihr persönliches Haus-Cockpit, dass eine umfassende Übersicht zu allen relevanten Themen rund ums Eigenheim bietet. Finanzen können einfach überblickt werden und Hypothekar-Vergleiche oder Marktwert-Änderungen sind mit wenigen Klicks ersichtlich. Die Analyse des Hauszustands fällt noch genauer aus und Handlungsempfehlungen werden personalisiert ausgespielt. Weitere innovative Features wie der Umbau-Coach oder Pflanzen-Manager reihen sich bald dazu. Testen Sie Houzy kostenlos unter www.houzy.ch aus oder besuchen Sie uns vom 28.11.-1.12 auf der Bauen & Wohnen Bern, Halle 2.2 Stand F09.

ANGENEHMER WOHNEN DANK EINER KOMFORT-LÜFTUNG

Ein Einfamilienhaus aus den 1970er-Jahren in einer typischen Siedlung in Hedingen wurde nach Minergie-Standard modernisiert. Richtig geplant ist der Einbau einer Komfortlüftung auch bei einem Umbauprojekt ohne grossen Aufwand realisierbar.



Das 40 Jahre alte Gebäude genügt den heutigen Anforderungen bei weitem nicht mehr. Deshalb wurden Aussenwände und Dach besser gedämmt und moderne Fenster mit Dreifachverglasung eingebaut. Zudem realisierten Fachleute eine Photovoltaikanlage und eine Wärmepumpe mit Erdsonde. Ein zentraler Bestandteil der Modernisierung war der Einbau der Komfortlüftung. Sie sorgt dafür, dass die Luftqualität im Gebäude hoch bleibt. Während bei älteren, schlecht wärmegeprägten Häusern immer irgendwo frische Luft ihren Weg ins Gebäude findet, sind moderne Fassaden dicht. Ohne regelmässige Zufuhr von Frischluft sinkt die Qualität der Innenluft, was für das Wohnklima unangenehm

ist. Eine Lüftung schafft Abhilfe: Sie versorgt die Wohnräume permanent mit Frischluft und saugt die „abgestandene“ Luft in Bad, WC und Küche ab. Eine gute Raumluft lässt sich prinzipiell auch erreichen, wenn mindestens dreimal täglich über die Fenster gelüftet wird. Da viele Wohnungen und Häuser heute tagsüber nicht bewohnt sind, ist das indes kaum möglich.

Nach knapp fünf Monaten ziehen die zufriedenen Eigentümer eine positive Bilanz. Zudem generierte die energetische Modernisierung keine Mehrkosten: Der finanzielle Beitrag vom Gebäudeprogramm des Kantons Zürich kompensiert nämlich die Ausgaben für die Modernisierung nach Minergie-Standard.



Der Kanton Zürich leistet finanzielle Unterstützung bei der energetischen Sanierung von bestehenden Gebäuden. Bis Ende 2019 läuft eine Sonderaktion mit erhöhten Förderbeiträgen für die Wärmedämmung von Einzelbauteilen. Detaillierte Informationen: www.energiefoerderung.zh.ch, Hotline: 0800 93 93 93

5. BAUEN+ WOHNEN, BERNEXPO



Vom 28. November bis 1. Dezember 2019 wird an der Bernexpo geschaut, bevor man baut. Sein eigenes Reich zuhause schöner gestalten – Lösungen und Wege zum nachhaltigen und energieeffizienten Bauen finden, dazu inspirieren die beiden Messen «Bauen+Wohnen» und «Bau+Energie» mit rund 250 Fachausstellern. Sie präsentieren aktuelle Wohntrends und ermutigen Eigenheimbesitzer, auf erneuerbare Energien umzusteigen. Neubauplanende, Architekten und Planer profitieren von einem breiten Kongressprogramm. Auf sie warten eine riesige Produktpalette, über 90 Fachreferate, das 25. Herbstseminar und der 9. Plusenergiekongress. Der Eintritt gilt für beide Messen. www.baumesse-bern.ch



GEBÄUDEPROGRAMM: EIN FÜNFTEL MEHR FÖRDERGELDER AUSGESCHÜTTET UND WICHTIGEN BEITRAG AN DEN KLIMASCHUTZ GELEISTET

Durch *Das Gebäudeprogramm* von Bund und Kantonen wurden im Jahr 2018 insgesamt 211 Millionen Franken Fördergelder ausbezahlt, ein Fünftel mehr als im Vorjahr. Stark zugenommen hat der Betrag für umfassende Systemsanierungen (grössere energetische Sanierungen der Gebäudehülle, oft kombiniert mit einem Wechsel auf erneuerbare Energien beim Heizen). 2018 wurden zudem erstmals Massnahmen in den Bereichen Bildung, Information und Qualitätssicherung gefördert. Über die gesamte Lebensdauer betrachtet, werden die im Berichtsjahr geförderten Massnahmen den Energieverbrauch um 5,4 Milliarden Kilowattstunden und den CO₂-Ausstoss um 1,3 Millionen Tonnen reduzieren. Damit leistet *Das Gebäudeprogramm* einen wesentlichen Beitrag ans Klimaziel der Schweiz. Alle Zahlen und Details finden Sie im Jahresbericht unter www.dasgebaeudeprogramm.ch/jahresbericht



28. NOV. – 1. DEZ. 2019
DONNERSTAG + FREITAG,
10 - 18 UHR,
SAMSTAG + SONNTAG
10 - 17 UHR
EINTRITT CHF 12.-,
DO GRATIS

H₂ - DER ENERGIETRÄGER FÜR GEBÄUDE UND FAHRZEUGE

TEXT — HUBERT PALLA / VSG



Mit saisonal bedingten Stromüberschüssen lässt sich Wasserstoff produzieren, der sich lagern lässt.



BEREITS HEUTE DIENT WASSERSTOFF WELTWEIT ALS ENERGIETRÄGER FÜR HEIZEN UND MOBILITÄT. EIN ÜBERBLICK.

Der Prozess zu einem dekarbonisierten Energiesystem in Europa hat bereits begonnen. Dies wird die Art und Weise, wie Energie erzeugt, verteilt, gespeichert und verbraucht wird, fundamental verändern. Der 2019 herausgegebene Bericht «Hydrogen Roadmap Europe» macht nun deutlich, dass der Energieträger Wasserstoff eine Schlüsselrolle einnimmt bei der Energiewende und der Dekarbonisierung der europäischen Energieversorgung. Mit der stark zunehmenden Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen, wie Windkraft und Solarenergie, wird auch der Bedarf an (saisonalen) Speicherkapazitäten für den überschüssigen Strom stark ansteigen. Die Umwandlung des überschüssigen Stroms in Wasserstoff ermöglicht daher auch die Integration der erneuerbaren Energien in grossem Massstab in den Sektoren Mobilität (vor allem im Schwerverkehr), in der Industrie (Prozessenergie und Chemie) und im Gebäude (Wärme und Stromerzeugung mit der Brennstoffzellentechnik).

— EIN VIERTEL WASSERSTOFF-ENERGIE

Der Bericht «Hydrogen Roadmap Europe» sieht in Europa bis 2050 ein jährliches Potenzial von über 2200 TWh

Wasserstoff vor. Dies entspricht etwa einem Viertel des gesamten heutigen Energiebedarfs in der EU. Ab 2050 ermöglicht Wasserstoff somit die Reduktion der jährlichen CO₂-Emissionen um über 500 Mio. Tonnen. Neben den CO₂-Emissionen beseitigt Wasserstoff aber auch die nicht zu unterschätzenden lokalen Stickoxid-Emissionen im Verkehr um ca. 0,5 Mio. Tonnen pro Jahr.

Beim Wasserstoff-Verbrennungsmotor wird ein konventioneller Verbrennungsmotor mit (erneuerbarem) Wasserstoff als Treibstoff betrieben. Bei der Verbrennung wird kein CO₂ freigesetzt, was kein anderer Treibstoff kann. Weiterhin wird der Verbrennungsmotor eine wichtige Rolle in Mobilitätssektoren spielen, die sich nur schwer direkt elektrifizieren lassen, wie die Luft- und die Schifffahrt. Dort können synthetische Treibstoffe (synth. Kerosin, Diesel etc.) von Bedeutung sein, die aus elektrischer Energie erzeugt und in verbrennungsmotorischen Antrieben eingesetzt werden.

— BRENNSTOFFZELLEN FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die sauberste Anwendung von Wasserstoff in der Mobilität erfolgt in Brennstoffzellenfahrzeugen. Während im PW-Bereich die Elektromobilität vermutlich hauptsächlich batterieelektrisch sein wird, wird sie bei den Nutz-

fahrzeugen brennstoffzellenelektrisch sein. Gegenüber batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen punkten wasserstoffbetriebene mit Reichweiten, wie sie vergleichbare Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren aufweisen. Und auch das Betanken geht ähnlich schnell wie bei Verbrennern. Die Brennstoffzelle soll zukünftig bei LKW, Bussen und Eisenbahnen als Antriebsart zum Einsatz kommen. Elektro- und Brennstoffzellen-LKW haben zudem den Vorteil, dass sie in der Schweiz von der LSVA und der Mineralölsteuer befreit sind. In Deutschland, aber auch in Japan werden Busse bereits auf Wasserstoff umgerüstet. Im Rhein-Main-Gebiet fahren nicht nur Brennstoffzellenbusse, sondern seit 2018 bereits die erste Wasserstoff-Regionalbahn. Die LKW sind die nächsten, denen Brennstoffzellen den Vortrieb verschaffen sollen.

— VORREITER JAPAN

Japan nutzt die Olympischen Spiele 2020 in Tokio als Startschuss für den grossflächigen Einsatz der Wasserstofftechnologie. Als erstes Land macht es Wasserstoff zum zentralen Baustein seiner Energiewende. Für den

Umstieg auf den Energieträger hat Japan einen Drei-Phasen-Plan ausgearbeitet, der bis 2040 null CO₂-Emissionen vorsieht. Kurzfristig sollen bis zu den Olympischen Spielen über 40'000 wasserstoffbetriebene Fahrzeuge auf Japans Strassen verkehren und 400'000 Haushalte werden mit Brennstoffzellenheizungen ausgerüstet sein.

Auch für Europa ist die Wärmeversorgung in den Gebäuden mit Wasserstoff ein wichtiger Baustein. Gemäss dem Bericht «Hydrogen Roadmap Europe» soll Wasserstoff bis 2050 knapp 20 Prozent des Wärmebedarfs der Gebäude in Europa abdecken. Um das Dekarbonisierungsziel zu erreichen, müsste vermehrt auf die Wärmekraftkoppelungs- und Brennstoffzellentechnik gesetzt werden. Deren Marktanteil könnte bis 2050 auf 50 Prozent steigen.

— WASSERSTOFFBETRIEBENE MINIGASTURBINE

Das Paul Scherrer Institut (PSI) untersucht Technologien, die den überschüssigen Strom aus Wind- und Solar-

energie effizient weiterverwenden können. Dabei spielt Wasserstoff eine wichtige Rolle, da die Herstellung nur einen Umwandlungsschritt benötigt. Untersuchungen haben gezeigt, dass Gasturbinen bis zu 20 Prozent Wasserstoff vertragen, ohne dass das Material durch Überhitzung Schaden nimmt.

Das PSI untersucht nun, wie viel Wasserstoff eine Gasturbine verträgt und wie sie bei einem höheren

Wasserstoffanteil auf Stromspitzen reagiert. Da Wasserstoff sehr reaktionsfreudig ist und sehr schnell verbrennt, könnten Gasturbinen mit mehr Wasserstoff im Brenngasgemisch sogar besser auf schnelle Laständerungen ansprechen.

— FELDTTEST IN DEN NIEDERLANDEN

In Rozenburg NL startete Ende Juni 2019 der weltweit erste Feldtest mit wasserstoffbetriebenen Gasheizungen. Das Funktionsprinzip der von der BDR Thermana Group entwickelten Wasserstoff-Heizung ist identisch mit einer mit Erdgas (CH₄) betriebenen Heizung. Das Pilotprojekt ist eine gemeinsame Initiative des Netzbetreibers Stedin, der Gemeinde Rotterdam und der Wohnungsbaugesellschaft «Ressort Wonen».

Den Wasserstoff liefert der Netzbetreiber Stedin über eine alte Erdgasleitung. So kann auch untersucht werden, wie sich das bestehende Gasnetz für den Transport von Wasserstoff eignet. Weitere Feldversuche sind in den nächsten Jahren in Grossbritannien geplant mit mehr als 400 wasserstoffbetriebenen Heizungen.

“ JAPAN NUTZT DIE OLYMPISCHEN SPIELE 2020 IN TOKIO ALS STARTSCHUSS FÜR DEN GROSSFLÄCHIGEN EINSATZ DER WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE

“

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und



VON DER GLÜHBIRNE BIS ZUR OLED

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN

JEDES LEUCHTMITTEL HAT SEINE VOR- UND NACHTEILE. DAS SIND DIE UNTERSCHIEDE.



KERZE

ENERGIEEFFIZIENZ



LEBENSDAUER



GLÜHLAMPE

ENERGIEEFFIZIENZ



LEBENSDAUER

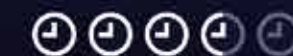


LEUCHTSTOFFLAMPE

ENERGIEEFFIZIENZ



LEBENSDAUER



LED

ENERGIEEFFIZIENZ



LEBENSDAUER



INFO

OLED – NEUE LICHTQUELLEN

Lange wurde nur darüber geredet, jetzt gelangen sie allmählich auf den Markt: Organische Leuchtdioden (OLED). Diese lassen sich als Beschichtung auftragen. Dadurch werden komplett neue Beleuchtungsarten möglich: Fensterflächen, die sich in der Nacht als grossflächige Beleuchtungen nutzen lassen, leuchtende Gegenstände oder – bereits heute er-

hältlich – als Bildschirme. OLED-Bildschirme lassen sich besonders flach bauen und verfügen über ein überaus brillantes Bild mit hohem Kontrast. Denn im Gegensatz zu LCD-Bildschirmen bieten sie echte, dunkle Schwarztöne. Die Lichtausbeute und die Lebensdauer von OLED ist heute geringer als jene von LED, es besteht jedoch noch viel Entwicklungs-

potenzial. Dereinst könnten OLED im Wohnbereich komplett neue Beleuchtungstechniken ermöglichen, bei denen es keine herkömmlichen Lampen mehr braucht. Decken und Wände könnten dann Licht ausstrahlen und einen Raum gleichmässig erhellen. Die Lichtverteilung ist dadurch optimiert, was zu weniger Lichtverlusten und besserer Energieeffizienz führt.

— ÜBER 100 JAHRE LANG ...

... war es relativ einfach, die richtige Beleuchtung auszuwählen: Es gab nur die Glühlampe, später kam ihre Verwandte, die Halogenlampe dazu. Beide überzeugten durch Licht, das von uns als angenehm empfunden wird. Doch die beiden Lampen – beide mit einem Glühdraht ausgestattet – haben Nachteile: Sie sind nicht energieeffizient, da sie neben Licht auch viel Wärme erzeugen, und sie haben keine lange Lebensdauer.

Die ersten Energiesparlampen kamen in den 1980er-Jahren auf den Markt. Vom Prinzip her sind sie Leuchtstofflampen wie die allseits bekannten «Neonröhren». Nur haben sie kompakte Masse und lassen sich auf die gängigen Lampensockel – üblicherweise E27 – schrauben. Energiesparlampen verbrauchen vier- bis fünfmal weniger Strom als herkömmliche Glühbirnen und halten bis zu 15 Mal länger. Nur: Leuchtstofflampen flackern, was negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben kann. Das Flackern belastet die Augen und kann Kopfschmerzen bis hin zu Migräne auslösen. Auch ihr kaltes Licht konnte im Wohnbereich nie richtig überzeugen.

— LAUFEND NEUE LED

Am 1. September 2009 führte die EU ein Verbot von Glühbirnen ein; die Schweiz übernahm dieses. Das Verbot war voreilig, da die Alternativen zu jener Zeit hauptsächlich aus den nicht breit akzeptierten Energiesparlampen bestanden. Trotzdem war die Bevölkerung gezwungen umzusteigen. Nur wenige Jahre später setzte

sich jedoch immer mehr die LED zur Beleuchtung durch, und so wanderten unzählige Energiesparlampen weit vor Ablauf ihrer Lebensdauer auf den Müll oder bestenfalls ins Recycling.

Mittlerweile kommen laufend neue LED-Lampentypen und Lichtfarben dazu. Längst ist LED-Beleuchtung nicht mehr mit kaltweissem Licht gleichzusetzen, und es gibt für fast jede Anwendung ein passendes Produkt. So einfach wie bei den Glühbirnen fällt die Wahl jedoch nicht, da eine LED neben der Leistung (Watt) mit weiteren Kenngrössen gekennzeichnet ist.

— LICHTSTROM

Die heute wichtigste Kennzahl einer LED ist der Lichtstrom, also die Lichtleistung, mit der Einheit Lumen. Die Faustregel besagt, dass eine LED mit einem Watt Leistung etwa zehn Lumen Lichtstrom erzeugt. Zum Vergleich: Eine 40 Watt Glühbirne erzeugte einen Lichtstrom von etwa 450 Lumen – das schafft eine LED mit sechs Watt. Noch heute ist auf jeder LED-Lampenverpackung angegeben, welcher Glühbirne – bezogen auf den Lichtstrom – die LED entspricht.

— FARBTEMPERATUR

Im Gegensatz zu Glühbirnen muss bei LEDs auch gekennzeichnet sein, welche Farbtemperatur ihr Licht hat. Diese reicht von warmweiss (1000 K bis 3000 K) über neutralweiss (3000 K bis 5000 K) hin zu tageslichtweiss ab etwa 5000 K. Die internationale Norm für mittleres Sonnenlicht beträgt übrigens 5500 K, Kerzenlicht hat et-

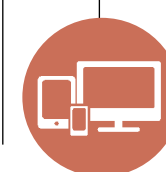
wa 1500 K. Grundsätzlich mögen wir im Wohnbereich warme Farbtemperaturen. Trotzdem ist Vorsicht geboten: Sehr warmes Licht wirkt schummrig und ist zum Beispiel nicht ideal zum Lesen. Tipp: In vielen Baumärkten lassen sich LED-Lampen testen. Schauen Sie vor dem Kauf, wie das Licht auf einem weissen Blatt Papier wirkt.

— BRENNDAUER

Oft geben Hersteller an, wie lange eine LED funktionieren wird – und nennen dabei 15 Jahre und mehr. Dabei handelt es sich allerdings um theoretische Werte, die sich nur unter idealen Bedingungen erreichen lassen. So können zum Beispiel starke Netzschwankungen eine LED schädigen und sie frühzeitig ausfallen lassen. Auch kommt es nicht nur auf die eigentliche Leuchtdiode an, sondern auf alle verbauten Komponenten. Sind diese von schlechter Qualität oder mangelhaft verarbeitet, dann kann eine LED-Lampe schon nach kurzer Zeit kaputt sein. Es empfiehlt sich daher, qualitativ hochwertige Markenprodukte zu wählen.

— SCHALTFESTIGKEIT

Die Lebensdauer einer LED wird nicht nur durch die Brenndauer, sondern auch durch die Schaltfestigkeit bestimmt. Sie bezeichnet, wie oft sich eine LED an- und ausschalten lässt, ehe sie kaputt geht. Eine Faustregel besagt: LED für den Wohnbereich sollten etwa so viele Schaltzyklen aushalten, wie ihre Lebensdauer in Stunden beträgt – also etwa 10'000 bis 15'000. Für Treppenhäuser und Flure muss dieser Wert deutlich höher sein, und es sollten entsprechende Produkte gewählt werden. Solche sind mit einer besonders robusten Vorschalt elektronik ausgestattet, die – je nach Produkt – bis zu 100'000 Schaltzyklen aushalten kann.



WEITERE SPARTIPPS:

Entdecken Sie weitere interessante Tipps rund ums Energie sparen:

hausmagazin.ch/energie-sparen

WELPEN – KALTSTART ODER WARMLAUF?

INTERVIEW — KARIN HAENNI EICHENBERGER

Es kann sein, dass Welpen durch winterliche Temperaturen in ihrer Aktivität und dem angeborenen Erkundungsdrang gehemmt werden. Wohingegen Welpen in wärmeren Jahreszeiten aktiver und häufiger auf Entdeckungstour gehen können. Worauf muss man bei der Wahl eines Welpen achten? Hundexpertin Ingrid Blum weiss Rat.



CHECKLISTE:

WINTER- UND SOMMER-WELPEN

UNTERSCHIEDE AUS HEUTIGER SICHT

- Geändert haben sich unsere Lebensumstände sowie die Erwartungen an Hunde in der heutigen Zeit. Die meisten künftigen Hundehalter wünschen sich einen gut sozialisierten, ausgeglichenen, souveränen Hund im Alltag.
- Unverändert sind die Entwicklungsphasen des Hundes. Es kann also sein, dass Welpen gerade in der hochsensiblen Phase zwischen der 4. und 8. Lebenswoche durch die kalten, winterlichen Temperaturen in ihrer Aktivität und dem angeborenen Erkundungsdrang stark gehemmt werden.
- Welpen können in der wärmeren Jahreszeit wesentlich aktiver erkunden und spielen. Bestimmt kann auch in Innenräumen gespielt und ausgekundschaftet werden, dies ersetzt aber nicht die natürliche Umgebung.
- Das natürliche Sonnenlicht hat massgeblich Anteil an der gesunden Entwicklung im lernenden Welpen-Gehirn. Vielfältige Entdeckungsmöglichkeiten begünstigen nachhaltige Sinneswahrnehmungen für die Entfaltung eines sicheren Wesens.



Buch «Welpen» von Clarissa von Reinhardt, animalLearn Verlag
Buch «Ein guter Start ins Hundeleben» von Udo Ganslosser / Petra Krivy, Müller Rüschlikon
hundeschuleanderleine.blogspot.com

HausMagazin: Wie kann man den Unterschied zwischen Winter- und Sommerwelpen beschreiben?

Ingrid Blum: Überlieferungen aus früheren Zeiten besagen, dass Winterwelpen gesünder und robuster als Sommerwelpen wären. Vermutlich kommt diese Erkenntnis daher, weil nur die kräftigsten Welpen in der harten Winterzeit überlebten. Es waren damals andere Voraussetzungen.

Welche Voraussetzungen?

Man brauchte die Hunde für die Arbeit am Vieh, als Wächter und Jagdhelfer. Hündinnen zogen ihre Würfe im Stall, Zwinger oder im Schuppen auf. Da gab es keine Rotlichtlampen zur wärmenden Unterstützung oder Zufütterung der Welpen geschweige denn Geburtshilfe. Was ein guter Hund werden wollte, musste aus eigener Kraft überleben lernen. Der erste beschwerliche Weg war jener zu den Zitzen der Mutter. Die Belohnung für diese Anstrengung war die erste Nahrung, sprich Überleben. Im Winter war auch das Nahrungsangebot für Alttiere knapp bemessen, sodass die Hündin selbst oft ums Überleben kämpfen musste, wenn sie nicht ausreichend gefüttert wurde. Der Energieverbrauch, um den eigenen Körper zu wärmen, war enorm hoch. Die natürliche Auslese nahm ihren Lauf: Es überlebten nur die gesunden und kräftigen Welpen, welche dann zu robusten Helfern des Menschen wurden.

DIE EXPERTIN



INGRID BLUM, ist dipl. Hundetrainerin nach Turid Rugaas und dipl. tierpsychologische Beraterin I.E.T., hundeschule-fee.ch

Heutige Welpen werden in der warmen Stube gross...

In der heutigen Zeit haben wir meistens ganz andere Ansprüche an unsere Hunde. Sie sind weniger Jagdhelfer, Treiber oder Wächter, sondern Familienmitglieder, welche bei uns mit im Haus leben und auch regelmässig ausgewogene Nahrung erhalten.

Welche Bedeutung nehmen Züchter dabei ein?

Die Züchter sind bemüht, alle geborenen Welpen aufzuziehen, die natürliche Auslese entfällt meist. Oft wird der Hündin bereits bei der Geburt geholfen, indem der Züchter die Welpen von der Fruchthülle befreit, abnabelt und an die Zitze platziert. In der Wurfkiste gibt es vielfach, ausser der natürlichen Wärmequelle von Mutter und Geschwistern, auch eine Infrarot-Wärmelampe. Bei dieser Betreuung spielt es also keine Rolle, ob die Welpen im Sommer- oder Winterhalbjahr geboren werden.

Fürs Leben lernen hört man oft. Was ist dran?

Ist es Sommer, wird der Züchter seine Zwergenschar ins Haus holen müssen, weil die Kleinen vom Auslauf nicht genug kriegen können und das Leben wie ein endloses Spiel scheint. Es wird im Wasser geplätscht, gebuddelt, am Wäschesack ge-

zogen, aus der Giesskanne getrunken und wieder mit den Geschwisterchen gedöst. Untergründe wie Steinplatten, Holzböden, Kies, Gras etc. werden erkundet und mit allen Sinnen wahrgenommen. Sonnen- und Schattenplätze werden gesucht und gefunden, Vogelgezwitscher, Blütenduft, Insektengebrumm, Grillgerüche und vieles mehr speichert sich im lernenden Welpen-Gehirn ab.

Worauf muss man konkret achten bei einem Winterwelpen?

Viele Züchter leben mit ihren Hunden in ländlicher Umgebung mit eingezäuntem Garten. Dieser wird zum Erkundungsspielplatz in den ersten Lebenswochen. Doch im Garten liegt im Winter viel leicht Schnee, der Biswind fegt ums Haus und die Kälte treibt die jungen Hunde hinein ins warme Welpenzimmer. Welpen haben noch nackte Bäuche und frieren auch schnell. Kleine Rassen sind dem Boden näher, welcher die Kälte abstrahlt und somit wiederum schnell zum Frieren führt.

Haben die kalten Monate Einfluss auf die Stubenreinheit?

Die Erziehung zur Stubenreinheit kann sich bei Winterwelpen schwieriger gestalten und oft auftretende Blasenentzündungen gilt es zu vermeiden. Langsame Spaziergänge, bei denen der Welp schnüffeln kann oder einfach mal an Ort und Stelle die Umwelt wahrnehmen darf, gestalten sich im

“ HEUTE HABEN WIR MEISTENS GANZ ANDERE ANSPRÜCHE AN UNSERE HUNDE “

Winter schwieriger als in der wärmeren Jahreszeit. Diese gemeinsamen Spaziergänge fördern jedoch die Bindung und sollten auch von Spass und Spiel begleitet sein. Zudem trifft man auf Winter-Spaziergängen weniger Leute mit Hunden an, die frühe Dunkelheit treibt die Menschen schneller nach Hause.

Doch vielfältige Sinneswahrnehmungen sind für Welpen sehr wichtig.

Es liegt sicher auch an der eigenen Motivation, sich in der kälteren Jahreszeit draussen mit dem Welpen zu beschäftigen, ihm eine gute Sozialisierung zukommen und ihn spielerisch erkunden zu lassen. In der wärmeren Jahreszeit wird einiges einfacher, da man sich meist selber öfter im Freien aufhält. Die Entdeckungsmöglichkeiten für nachhaltige Sinneswahrnehmungen sind sehr vielfältig und für die Entwicklung eines sicheren Wesens von grosser Bedeutung. Schlussendlich ist es ein Einschätzen der eigenen Persönlichkeit sowie das Abwägen aller möglichen Eventualitäten, um die Entscheidung für einen Winter- oder Sommerwelpen zu treffen.



WEITERE TIERGESCHICHTEN:

Entdecken Sie weitere interessante Geschichten rund um die Haustiere:
hausmagazin.ch/tierwelt

GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER: DAS GILT ES ZU BEACHTEN

TEXT — STEFAN HEITMANN

Für viele Immobilienbesitzer ist die Grundstückgewinnsteuer ein Buch mit sieben Siegeln. Dies nicht zuletzt, weil jeder Kanton eine eigene Berechnungsgrundlage anwendet und unterschiedliche Abzüge zulässt. Immerhin bieten aber viele Kantone einfache Online-Rechner an, welche eine grobe Schätzung der fälligen Steuern zulassen. Darüber hinaus sollte man ein paar wenige, aber umso wichtigere Aspekte beachten.

Die Grundstückgewinnsteuer besteuert den Verkaufsgewinn aus der Veräusserung von Grundstücken und Immobilien. Ebenfalls besteuert werden Gewinne aus Miteigentumsanteilen an Grundstücken und auch im Grundbuch eingetragene Rechte und Dienstbarkeiten wie beispielsweise Nutzniessungs-, Bau- oder Wegrechte. Die Berechnung der Grundstückgewinnsteuer fusst auf der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkaufspreis. Zwischen diesen Ereignissen können Jahrzehnte liegen und so kann der Gewinn durchaus eine sechsstellige Summe betragen. Vom realisierten Gewinn kann der Verkäufer die wertvermehrenden Investitionen abziehen, die er während der Haltdauer getätigt hat. Beispielsweise wurde nach dem Kauf der Immobilie vor 15 Jahren ein Anbau oder eine energetische Sanierung gemacht und dabei der Wert der Immobilie gesteigert. Zudem können die Aufwände für den Verkauf der Immobilie, wie beispielsweise die Kosten für einen Makler, in Abzug gebracht werden. Nach den Abzügen bleibt der sogenannte Reingewinn, auf den der jeweilige Kanton einen prozentualen Steuersatz erhebt, welcher in den meisten Kantonen progressiv ansteigt. Der konkrete Steuersatz kann in vielen Kantonen im Internet eingesehen oder aber beim jeweiligen Steueramt angefragt werden. Auch gibt es Kantone wie Zürich und Zug, wo die Steuererhoheit bei den Gemeinden liegt. In den Kantonen Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Graubünden, Jura, Obwalden und Schaffhausen wird die Steuer gar vom Kanton und von den Gemeinden erhoben.

DIE BESITZDAUER IST ENTSCHEIDEND

In fast allen Kantonen gilt: Je länger eine Immobilie im Besitz der gleichen Person ist, desto tiefer fällt der Steuersatz aus, respektive desto höher ist die Reduktion auf die Grundstückgewinnsteuer. Wer hingegen eine Immobilie bereits nach einem oder zwei Jahren wieder verkauft, bezahlt in den meisten Kantonen einen Zuschlag, der beispielsweise happige 50% betragen kann. Dies machen die Kantone, um allfälligen Spekulationen Einhalt zu bieten.

MÖGLICHKEITEN VON AUFSCHUB

In einigen Fällen kann es sein, dass der Kanton einen Aufschub der Grundstückgewinnsteuer erlaubt. Dies, wenn beispielsweise ein selbstbewohntes Eigenheim verkauft wird und der gesamte Erlös zum Erwerb oder zum Bau einer gleichgenutzten Ersatzliegenschaft – also nicht für die Ferienwohnung – in der Schweiz verwendet wird. Allerdings muss man hier häufig eine vom Kanton vorgegebene Frist einhalten, die in der Regel zwei Jahre vor oder nach dem Verkauf beträgt. Wird nicht der gesamte Erlös in die neue Liegenschaft investiert, muss auf die Differenz Grundstückgewinnsteuern bezahlt werden, der Rest wird aufgeschoben.

Ebenfalls kann die Grundstückgewinnsteuer aufgeschoben werden, falls die Handänderung infolge Erbgang, Erbvorbezug oder Schenkung erfolgt.

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE VORAB KLÄREN

Es lohnt sich beim Verkauf eines Grundstückes oder einer Liegenschaft, die wertvermehrenden Investitionen, die Kosten für den Verkauf, die Besitzdauer sowie die Möglichkeiten des Aufschubs zu beachten. Informieren Sie sich bei Ihrem kantonalen Steueramt und sprechen Sie Ihren Hypothekarspezialisten auf die Grundstückgewinnsteuer an.



Stefan Heitmann,
Gründer und
CEO von MoneyPark

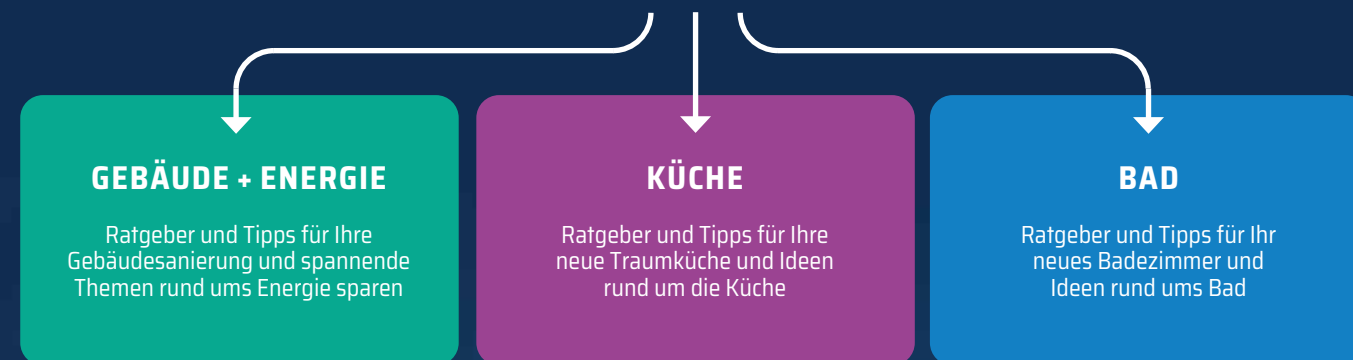
MoneyPark, gegründet 2012 mit dem Ziel, Kunden die beste und modernste Hypothekarberatung der Schweiz zu bieten dank maximaler Transparenz, grösster Auswahl und besten Zinsen, ist heute klare Nr. 1 der unabhängigen Hypo-Spezialisten. MoneyPark bietet keine eigenen Finanzprodukte an, sondern vermittelt Produkte von mehr als 100 Finanzierungspartnern, darunter Banken, Versicherungen und Pensionskassen. Die Beratung erfolgt entweder in einer MoneyPark-Filiale oder bequem per Telefon.



JETZT GEHT'S ONLINE

HAUSmagazin.ch

IDEEN FÜR DAS HAUS:
ENTDECKEN SIE VIEL WISSENSWERTES IN UNSEREN DREI HAUPTTRUBRIKEN.



IDEEN RUND UM DAS HAUS:
FINDEN SIE NÜTZLICHE INFORMATIONEN IN UNSEREN TOP-THEMEN.



ENTDECKEN, INSPIRIEREN UND TRÄUMEN: www.hausmagazin.ch

Oecoplan – seit 30 Jahren im Einsatz.

Gutes Holz, viel Lebensqualität –
das passt zusammen.



Nachhaltige Auswahl!

Bei Coop Bau+Hobby finden Sie
über 2'500 Oecoplan-Produkte.